



Frühjahr
Sommer 2018

- AG Radverkehr
- Radspuren
- Radreisen
- Touren und Termine
- ADFC vor Ort

Reisen mit Bus und Rad 2018



- 03.05.-07.05.
449,- € **Elberadweg Prag – Dresden: Verbindung von Kultur und Aktivurlaub**
1 x Ü/HP im 4 Hotel in Prag, 3 x Ü/HP im 3* Hotel in Usti nad Labem, Besuch Hradschin und Führung Prager Burg*
- 27.05.-31.05.
499,- € **Radtour Saar /Elsaß /Lothringen ...mit Saarschleife**
4 x Ü/HP im 3 Hotel, Aperitif, 1x saarländisches Menü im Rahmen der HP, Musikabend*
- 12.06.-13.06.
169,- € **Radweg im lieblichen Taubertal ...von Rothenburg o.d.T. nach Wertheim**
1 x Übernachtung im 3 Hotel in Bad Mergentheim, Frühstücksbuffet*
- 24.06.-27.06.
439,- € **Spree-Radweg – Radeln im Naturparadies Spreewald**
3 x Ü/HP im Biohotel im Spreewald, Kahnfahrt, Freilandmuseum Lehde, Heimatmuseum Dissen, Gurkenverkostung
- 11.07.-15.07.
599,- € **Erlebnis Isar-Radweg – Von den Tiroler Alpen bis zur Donaumündung**
4 x Ü/HP in guten Mittelklassehotels, alle Fährüberfahrten, Stadtführung München
- 15.08.-20.08.
729,- € **Zauberhafter Neckar-Radweg ...von der Neckarquelle bis Heidelberg**
5 x Ü/HP in guten Mittelklassehotels und Gasthöfen, Stadtführung Stuttgart und Heidelberg, Schifffahrt auf dem Neckar
- 12.09.-16.09.
599,- € **Der romantische Rheinradweg ...von Mannheim bis Köln**
4 x Ü/HP in guten Mittelklassehotels und Gasthöfen, Stadtführung Bonn, Sesselfitt Rüdeseim, sämtliche Fährüberfahrten
- 26.09.-02.10.
649,- € **Mähren auf zwei Rädern – 4 Perlen Mährens**
Naturparadies Weiße Karpaten und Mars-Gebirge, Gärten Europas
6 x Ü/FR im 3-Hotel, 3 x 3-Gang Abendmenü mit Salatbuffet, 1x Abendessen im histor. Weinkeller, Abschiedsabend mit Spanferkelessen, 1x südmährische Brotzeit, Bootsfahrt auf dem Bata-Kanal, Hauswein, Bier, Wasser, Softdrinks im Hotel von 18.-22 Uhr inkl.*

Alle Mehrtages-Radreisen mit sachkundiger Reiseleitung per Rad.

Radreisen-Tagesfahrten

- | | | |
|--------|--|----------------------|
| 22.05. | FULDA-Radweg 1 / Gersfeld-Niederaula (Zusatztermin) | (ca. 70 km) / 45,- € |
| 23.05. | FULDA-Radweg 1 / Gersfeld-Niederaula (ausgebucht) | (ca. 70 km) / 45,- € |
| 19.06. | FULDA-Radweg 2 / Bad Hersfeld – Melsungen | (ca. 60 km) / 45,- € |
| 24.07. | FULDA-Radweg 3 / Melsungen – Hann. Münden | (ca. 65 km) / 45,- € |
| 16.06. | ALTMÜHL-Radweg / Beilngries – Kelheim | (ca. 45 km) / 45,- € |
| 08.08. | UNSTRUT-WERRA-Radweg / Sondershausen – Mühlhausen | (ca. 60 km) / 45,- € |
| 23.08. | MAINTAL-Radweg / Wertheim – Miltenberg | (ca. 33 km) / 45,- € |
| 05.09. | EDER-Radweg / Waldeck- zur Mündung in Fulda | (ca. 60 km) / 45,- € |

Gröschel



... Ihr zuverlässiger Reisepartner

Talstraße 75 • 98544 Zella-Mehlis
Telefon: 0 36 82 / 48 36 85
www.groschel-reisen.de

Die Abholung mit Fahrrad ab Erfurt (Domplatz) ist für alle genannten Reisen kostenfrei. Weitere Zustiegsstellen: Arnstadt, Ilmenau, Zella-Mehlis, Suhl.

Buchungen und Informationen unter 03682-483685.

**„Thüringer Pedalritter“ –
die Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC),
Landesverband Thüringen „ADFC – mit F wie Fahrrad“**

Inhalt

- 4 Editorial
- 5 AG Radverkehr
- 6 Mit dem Rad zur Arbeit
- 7 Technik: Reparatursäulen
- 8 Fahrradspur
- 10 Fördermitglied: BioConform
- 11 Bett + Bike
- 12 Satteldiebstahl
- 13 Velomobil
- 14 Rad-Busse
- 15 Tour de Natur

Vor Ort: 16 KV Erfurt e. V.
18 KV Weimar

21 Touren und Termine

Vor Ort: 26 KV Gera-Ostthüringen
27 KV Jena
28 KV Ilm-Kreis
29 OG Arnstadt
30 RG Gotha
31 KV Nordhausen
32 KV Wartburgkreis
33 Mühlhausen
34 KV Südthüringen
35 RG Schmalkalden

- 36 Radreise Seidenstraße
- 38 Radreise Baltikum
- 40 Fördermitglieder, Spendenkonto
- 41 Mitgliedschaft
- 42 Adressen & Kontakte

Zum Titel

Seit 2015 beteiligt sich der ADFC Jena am Jenaer Freiwilligentag im September mit einer eigenen Einsatzstelle: In einer Flüchtlingsunterkunft werden einen Tag lang Fahrräder repariert. Auch Geflüchtete melden sich als Freiwillige und helfen mit. Natürlich beteiligen sich die Bewohner der Unterkunft auch selbst an der Reparatur ihrer Fahrräder, so dass an diesem Tag stets ein munteres Treiben und ein bisschen Chaos herrscht.

Auf dem Foto sieht man Desbele Kidane und Abel Gebreysus aus Eritrea, sowie Mahdi Mahedi aus Afghanistan. Mahdi war mit beim Jugendfahrradfestival. Abel arbeitet auch in einer Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt und hilft bei unseren Infoständen und beim Fahrrad codieren.

Der KV Jena ist aber nicht nur zum Freiwilligentag aktiv: Er betreibt eine Selbsthilfwerkstatt, codiert einmal monatlich Fahrräder, bringt sich aktiv bei der Verkehrsplanung der Stadt ein, lädt nun auch zu Radler-Stammtischen ein und führt Radtouren. Weitere Aktive sind da natürlich immer gern gesehen.

Barbara Albrethsen-Keck
Foto: Gary Albrethsen

Thüringer Pedalritter, 27. Jahrgang, Auflage 5 000 Stück
ADFC-Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
Redaktion: Christine Pönisch, pedalritter@adfc-thueringen.de
Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweiligen Autoren.
Die zwecks besserer Lesbarkeit verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich die weibliche Form mit ein.
Online-Werbung siehe www.adfc-thueringen.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.03.2018
Letzter Anmeldetermin von neuen Beiträgen: 15.07.2018
Redaktionsschluss der Frühjahrsausgabe: 01.09.2018

Hergestellt aus 100 % Altpapier.

Satz: Egbert Liebold



Editorial



von
*Friedrich
Franke,
Landes-
vorsitzender*

Der ADFC wächst weiter – jetzt auch wieder etwas in Thüringen. Für den Bundesverband ist das Anlass, seine **innerverbandlichen Strukturen** zu überdenken. Aus der Ursprungszeit des ADFC stammen noch einige basisdemokratische Elemente. Es ist schwierig, damit zu einer schlagkräftigen Interessenvertretung auf politischer Ebene für über 160 000 Mitglieder zu werden. So wird überlegt, die Position des Bundesgeschäftsführers klarer mit eigenen Kompetenzen zu definieren und den Bundesvorsitzenden zum Präsidenten zu machen. Dabei soll sich nicht nur die Bezeichnung ändern, sondern auch die Stellung gestärkt werden. Bei der Erarbeitung möglicher Satzungsänderungen war der Landesverband Thüringen maßgeblich mit eingebunden – stärker als es der zahlenmäßigen Bedeutung im Verband entspricht. Die Entscheidungen trifft natürlich die Bundeshauptversammlung des ADFC.

Ebenso gefragt war die Kompetenz des ADFC Thüringen bei der Erarbeitung der Neufassung der **Radverkehrskonzeption des Freistaats Thüringen**. Der bisherige Entwurf ist aus unserer Sicht kein großer Wurf und bleibt insbesondere bezüglich konkreter Ziele hinter der Vorgängerfassung zurück. Zwar ist ein Anteil von 12 % am Modal split der Verkehrsarten ein konkretes Ziel. Das wird man aber nur mit konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für Radfahrer im Alltag in Thüringen erreichen können. Da bleibt der Entwurf aber sehr im Ungefähren. Dazu gehört insbesondere, dass man

mehr Menschen nicht nur einredet, sie könnten sich in Thüringen sicher mit dem Fahrrad bewegen, sondern auch durch bau- oder verkehrsorganisatorische Maßnahmen zeigt, dass Radfahrer und ihre tatsächliche und gefühlte Sicherheit verstärkt berücksichtigt werden. Ein paar aufgemalte Schutzstreifen werden nicht genügen. Das Fernziel wird sich nicht erreichen lassen, wenn man die Baulast für Radverkehrsinfrastruktur praktisch komplett bei den Kommunen belässt und für Fördermittel des Landes keine klaren Prioritäten benennt, sondern die geschicktesten Kommunalverwaltungen oder gar das Windhundprinzip zum Zug kommen lässt. Noch ist der Entwurf nicht beschlossen. Vielleicht ist noch Verbesserung möglich.

Wie die Landesregierung die eigenen Bediensteten als Fahrradnutzer behandelt, dazu an anderer Stelle in diesem Heft (Seite 12).

Am 15.9.2018 wird die **Landesdelegiertenversammlung des ADFC Thüringen in Zella-Mehlis** stattfinden. Voraussichtlich am 17.11.2018 werden wir ein **Coaching für alte und neue ADFC-Aktive** und Mitglieder, die gern aktiv werden wollen, anbieten. Wie können wir motiviert und erfolgreich für den ADFC tätig sein und andere dazu motivieren? Darum wird es mit einem externen Berater gehen.

Radfahren hat immer Saison. Unseren Mitgliedern und allen anderen Radfahrern wünschen wir deshalb einen schönen und unfallfreien Radlersommer 2018.

Übrigens – seit November hat der ADFC Thüringen eine neue Website.

Unter adfc-thueringen.de sind all die gewohnten Informationen zu Radtouren, Terminen, Angaben zum Verein, Pedalritter und Neuigkeiten zu finden. Schauen Sie doch mal rein!

AG Radverkehr – Zaudern oder mutig voran?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten für den ADFC, Einfluss in kommunale Radverkehrsplanungen zu nehmen. Eine davon ist die AG Radverkehr, ein kommunaler Arbeitskreis mit Vertretern aus Verwaltung, Polizei, Stadtrat, Vereinen sowie interessierten Bürgern. Doch längst nicht jede Kommune hat (dauerhaft) einen solchen Arbeitskreis eingerichtet. Wie viel kann eine AG Radverkehr bewegen? Und wie verläuft die Zusammenarbeit vor Ort? Wir haben diejenigen ADFC-Aktiven befragt, die regelmäßig an den Sitzungen der AG Radverkehr ihres Wohnortes teilnehmen. Die Antworten zeugen davon, dass der ADFC vielerorts als kompetenter Partner in die Diskussionen einbezogen wird. Aber von einer zufriedenstellenden Umsetzung der Forderungen kann keine Rede sein.

Sacharbeit abseits von Parteipolitik

In sieben von neun ADFC-Kreisverbänden beteiligen sich derzeit Aktive an der kommunalen Radverkehrsplanung in Form von Arbeitskreisen oder, wie im Falle von Jena, einem Radverkehrsbeirat. Einzig die Kreisverbände Nordhausen und Südthüringen besitzen derzeit in keiner Stadt ihres Bereichs eine AG Radverkehr, wobei zumindest im Landkreis Schmalkalden-Meiningen eine solche entstehen soll. In Sondershausen existiert zwar keine formale AG Radverkehr, jedoch treffen sich Stadt, Landkreis, Bürger und der ADFC regelmäßig, um Radverkehrsthemen zu besprechen. Die Zusammensetzung der Arbeitskreise gestaltet sich ähnlich: Vertreter der Stadtverwaltung, Polizei, Interessenverbände, interessierte Bürger, Senioren- und Studierendenbeirat. Diese Mischung führt zu einer sachlichen Arbeit abseits von Parteipolitik, in die der ADFC gut eingebunden ist und meist frühzeitig mit Informationen versorgt wird. Vielerorts ist der ADFC gut mit den Akteuren der Stadt vernetzt und es wird regelmäßig miteinander sowie nach außen kommuniziert.

Dieses Vertrauen kann auf die qualifizierten Beiträge zum Thema, aber auch personelle, langjährige Besetzung zurück geführt werden. Im Falle von Sondershausen gibt es sogar personelle Überschneidungen zwischen ADFC und Politik: Sowohl Bürgermeister als auch Landrätin sind ADFC-Mitglieder und sind dem Thema Radverkehr zugetan.

Auf Nummer Sicher

Die verbuchten Erfolge gestalten sich von Ort zu Ort sehr unterschiedlich: Während in Gera viele Bauvorhaben mangels vorhandener Finanzen gar nicht umgesetzt werden können, müssen sich die Aktiven in Jena mit „Kleinkram und Stückwerk“ zufrieden geben. Schutz- und Radfahrstreifen werden mittlerweile immer mehr bewilligt, größere Bauvorhaben scheinen jedoch in allen AG Radverkehr in Thüringen eher schwierig durchzusetzen zu sein. Die Öffnung von Ein-



Quelle: ADFC/Gerhard Westrich

bahnstraßen wird an vielen Orten gefordert und mal mehr (Ilmenau, Erfurt, Sondershausen), mal weniger (Eisenach) umgesetzt. In einigen Orten ist der ADFC in die Schaffung/Überarbeitung des Radverkehrskonzepts eingebunden, in Weimar wurde die AG Radverkehr zudem mit der Umset-

zung des im Januar 2018 beschlossenen Konzepts betraut. Doch sichert die Existenz eines Radverkehrskonzepts nicht zwingend eine Verbesserung für den Radverkehr.

Aus einigen Städten wird berichtet, dass nötige Umsetzungen an der Fantasielosigkeit der Stadtverwaltungen scheitern, denen der „Mut zu unkonventionellen Verkehrsführungslösungen“ fehlt. Zudem genieße der Radverkehr in der Abwägung zwischen Straßen- und Straßenbahnverkehr geringere Priorität. Viele Projekte ziehen sich durch Hindernisse und mehrfache Überarbeitungen über Jahre, manchmal sogar Jahrzehnte hin. In Orten wie Erfurt, Gera oder Nordhausen sei zudem das vorhandene Interesse am Radverkehr auf politischer Instanz schlicht nicht groß genug.

Lange Wunschliste

Der Wunsch nach regelmäßigeren Treffen der Arbeitskreise und mehr Mut der Stadtverwaltungen zu Änderungen, die in den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) genannt werden und eher unkonventionell anmuten, besteht in den meisten Orten. Fehlende Finanzierung ist – wie zu vermuten war – neben dem Desinteresse mancher Verwaltungen das Hauptproblem. Um mehr Spielraum zu schaffen wird so beispielsweise in Weimar gefordert, einen Posten im städtischen Haushalt für nicht investive Maßnahmen zu schaffen. Die ADFC-Aktiven, die die AG Radverkehr in Erfurt besuchen, würden sich hingegen eine verbindliche Teilnahme aller Stadtratsfraktionen am Arbeitskreis wünschen.

Gemeinsame Aktionen zur Förderung der öffentlichen Wahrnehmung gibt es bei den meisten Arbeitskreisen. Am häufigsten genannt wurden hier Politikerradtouren.

Tina Kunath

„Mit dem Rad zur Arbeit“ –



für mich eine Selbstverständlichkeit.

Warum?

Weil ich bequem bin und es für mich die schnellste, unaufwändigste Variante ist.

Weil ich durch Nebenstraßen und Parkanlagen fahren kann, den Wechsel der Jahreszeiten erlebe und mich wenigstens zweimal am Tag ein wenig anstrengen kann. Eine Erfahrung, die jeder für sich annehmen kann, wenn er sich von der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ anstecken lässt.

Überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund und Sie werden es sehr bald zu schätzen wissen, wenn Sie sich nicht ums Tanken kümmern müssen und ganz nebenbei noch Ihre Einkäufe und Anderes ohne Parkplatzprobleme erledigen können.

Auf!
Mit dem Rad zur Arbeit!

Volker Rossow
(lebt im Single-Haushalt,
innerstädtischer Arbeitsweg
von ca. 4 km)



Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ läuft vom 1. Mai bis 31. August.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de>



iBombo, ein praktischer Helfer stellt sich vor.

Was ist, wenn man unterwegs feststellt, dass am Rad etwas schleift, klappert oder einfach nur die Luft im Reifen fehlt? Für den Pannenservice des ADFC ist der Schaden zu klein, für das eigene Werkzeug, wenn überhaupt dabei, zu groß? Schon immer haben sich Menschen Gedanken gemacht, wie man Radfahrern unterwegs mit ein paar Hilfsmitteln helfen kann, die Firma **iBombo** aus Leszno in Polen hat seit ein paar Jahren eine formschöne und praktische Lösung dafür entwickelt – eine Reparatursäule für den öffentlichen Raum.

iBombo ist eine Metallsäule, in der bei der kleinen Variante Luftpumpe und die wichtigsten Werkzeuge für die Hilfe unterwegs untergebracht sind. Die große Säule bietet außerdem die Möglichkeit, seinen Drahtesel für eine bessere Erreichbarkeit der Reparaturstellen am Sattel aufzuhängen. Alle Werkzeuge sind mit Drahtseilen befestigt, die Verbindungen an der Luftpumpe sind alle verklebt, um Diebstahl zu verhindern. verwendet wird deutsches Qualitätswerkzeug. Eine Schaltung oder eine Bremse zu justieren oder ein paar lockere Schrauben anzuziehen, ist so kein Problem.

Die Kundenliste der Firma ist lang, auch deutsche Firmen sind genügend zu finden und unser ADFC ist selbstverständlich auch vertreten. In Thüringen hat zum Beispiel die Saller-Gruppe an ihren Einkaufszentren in Weimar und Jena **iBombo**-Säulen aufgestellt.



Fahrrad-Reparatursäule vor der Neuen Mitte in Jena

Wer mehr über diesen praktischen Helfer wissen möchte, kann sich im Netz über die Firma informieren:

<http://www.ibombo.de>

Voraussetzungen für das Aufstellen des Ständers ist neben einem geeigneten Platz eine stabile Bodenplatte oder ein Fundament, die das Verankern mit 4 Schrauben ermöglicht.

Vor zwei Jahren hatte ich die Möglichkeit, *Andzej Lis*, den Hersteller der Säulen, in Raszkow zu besuchen und einen Tag in seiner Werkstatt mitzuarbeiten. Nach Kundenwunsch wird dort jedes Modell konfiguriert, aus pulverbeschichtetem Blech oder Edelstahl montiert, mit den geordneten Werkzeugen bestückt und mit der entsprechenden Werbung versehen. An der Qualität des Materials und der Herstellung gibt es keinen Zweifel.

Dieter Oeckel



Andzej Lis (re.) und Dieter Oeckel (li.) mit ihren Frauen auf Tour

Eine Spur schafft Platz

Die Meinungen gehen weit auseinander: Soll es ein baulich getrennter Radweg sein oder ist die Führung auf der Fahrbahn die bessere Lösung? Bei ausreichendem Platz kann man mit einer durchgezogenen Linie einen Radfahrstreifen abmarkieren, der nicht durch Kfz befahren werden darf. Die Standardbreite beträgt 1,85 m zuzüglich eventuellem Sicherheitsabstand zu parkenden Fahrzeugen.

Momentan setzt der ADFC Bundesverband auf die „Protected Bike Lanes“, durch Poller oder Barrieren von der Kfz-Spur getrennte Radstreifen, die dadurch noch breiter sein müssen. Aber was, wenn der Platz dafür einfach nicht da ist?

Dann kann der Schutzstreifen eingesetzt werden, der als Teil der Fahrbahn im Bedarfsfall durch Kfz befahren werden kann. Er wird mit einer unterbrochenen Linie markiert. Ein Beispiel dafür ist jetzt in Erfurt zu sehen.



In Erfurt ist die Löberstraße seit Beginn der 90er Jahre ein Nadelöhr für den Radverkehr. Nördlich der Kreuzung Kaffeetrichter wurden beidseitig der Straße neue Bürohäuser gebaut, aus jetziger Sicht viel zu dicht an der Fahrbahn. Zwischen den Bordsteinen blieb auf diesem ca. 100 m langen Abschnitt an der engsten Stelle gerade mal 9,80 m Platz und das auf einer Hauptstrecke des Kfz- und Radverkehrs. Stadtauswärts werden die Radfahrer auf den Gehweg verwiesen, was keine vertretbare Lösung ist.

Stadteinwärts ist der Gehweg aber noch schmaler und es geht dazu noch leicht bergab, deshalb ist er zu Recht auch nicht für den Radverkehr freigegeben. Trotzdem wurde er von ca. 80 % der Radfahrer unrechtmäßig genutzt, denn auf die Fahrbahn mit einer Spur von 3,00 m bis 3,70 m Breite, Tempo 50 km/h und ca. 13 000 Kfz am Tag trauten sich nur hartgesottene Alltagsradler.

Anlass für eine Verbesserung war die Einrichtung einer Rad-Aufstellfläche südlich der Kreuzung Kaffeetrichter. Hier ist gut sichtbar Platz für Radfahrer vorgesehen und es ergab sich die Frage, ob nicht auch jenseits der Kreuzung eine Radführung möglich ist.



Nach vielen Diskussionen konnten sich die Stadtplaner auf einen 1,50 m breiten Schutzstreifen einigen. Dazu wurden die stadtauswärtigen Kfz-Spuren geringfügig schmaler und die



stadteinwärtige auf 2,50 m verengt. Dieses Angebot nehmen inzwischen immer mehr Radfahrer an. Die meisten Kfz bleiben nun hinter dem

Radfahrer, denn ein Überholabstand von 1,50 m ist bei diesen Breiten nicht oder nur durch Überfahren der Mittelmarkierung möglich. Dass man mit zu geringem Abstand überholt wird, kommt immer noch vor, aber viel seltener als vorher. Die wichtigste Beobachtung ist aber ein deutlich vorsichtigeres Verhalten der Kraftfahrer, da ja die Fahrgasse kaum breiter als das eigene Fahrzeug ist. Das bewirkt eine erheblich reduzierte Geschwindigkeit.

Wenn die Randbedingungen stimmen (kein Parken am Fahrbahnrand, geringer Schwerverkehr), ist diese Lösung aus meiner Sicht gut geeignet, bei beengten Verhältnissen eine spürbare Verbesserung für Radfahrer zu erreichen.

Volkmar Schlisio

Anzeige



Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter www.wsm.eu informieren!

Neues Fördermitglied: Die BioConform GmbH



Ist Radfahren gesund? Nicht ausschließlich, meint unser neues Fördermitglied, die **BioConform GmbH**. Der Jenaer Physiotherapeut **Jörg Töpfer** erkannte, dass konventionelle Pedale den Beingelenken eine unnatürliche 2-dimensionale Bewegung aufzwingen. Sein Ziel war es daher, eine Möglichkeit zu finden, typischen Folgebeschwerden wie Knie- oder Hüftschmerzen vorzubeugen oder zu behandeln. Die Lösung (er) fand Herr Töpfer nach einigen Jahren und sechs Prototypen. Entstanden ist das weltweit einzigartige und komplett in Deutschland hergestellte **BIUS1** Pedal. In Kooperation mit renommierten Instituten, wie der Sporthochschule Köln oder dem Institut für Sportwissenschaften der Goethe Universität Frankfurt am Main wurde ein Pedal entwickelt, das es ermöglicht, die 3-dimensionale Kinematik des Menschen auf die Bewegungsabläufe des Radfahrens zu übertragen. Durch die Feder-Gleit-Mechanik des Pedals fährt man im Skating-Modus, eine Technik die von Skilang- oder Eisschnellläufern zur effizienten Vorwärtsbewegung genutzt wird.

Im Jahr 2017 wurde dann das 10-jährige Bestehen der BioConform GmbH gefeiert. Zuerst als reines Entwicklungsbüro gegründet, führte der Weg über das Technologie- und Gründerzentrum Gera zum jetzigen Firmensitz nach Jena. Von dort aus leitet seit zweieinhalb Jahren **Michael Schenck** die Geschicke des Unternehmens.

An Thüringen und Jena schätzt Michael Schenck die guten Rahmenbedingungen für das junge Unternehmen. So wurde mit der Firma CFG Präzisionsfertigung in Gera direkt vor der Haus-

tür ein langjähriger und verlässlicher Partner für die Fertigung der Pedale gefunden. Auch von den Thüringer Radfahrern schwärmt Schenck, denn trotz der geringen Größe ist Thüringen im Moment der wichtigste Markt für die BioConform GmbH. Obwohl anfangs sehr kritisch, begeistern sich immer mehr Thüringer für das innovative Pedal und sind bereit, dafür aktuell 185 Euro zu bezahlen.

Für das Jahr 2018 ist die Vorstellung eines Klick-Pedals vorgesehen. Mit diesem möchte die BioConform GmbH endlich auch allen sportlichen Radfahrern eine gesundheitsfördernde Alternative an den Fuß geben. Mit dem neuen Klick-Pedal will das Unternehmen dann den Sprung auf den europäischen Markt wagen. Im ADFC hofft Michael Schenck einen kompetenten Partner gefunden zu haben, mit dem das Unternehmensziel weiter gefördert werden kann:

Gesundes Radfahren für Alle!

Die Pedale und weitere Informationen gibt es unter:

www.bioconform.com

Florian Reinhardt

Foto:
BioConform GmbH



Neue Bett+Bike-Karte erschienen

Anfang März ist die überarbeitete 3. Auflage der Bett+Bike-Karte zwischen Ostsee und Erzgebirge erschienen. Sie zeigt die wichtigsten Radfernwege und alle Orte mit mindestens einer Bett+Bike-Unterkunft. Auf der Rückseite findet man die Kontaktdaten der Fahrradfreundlichen Herbergen, übersichtlich nach Bundesländern und Orten sortiert. Die Karte ist in der ADFC-Geschäftsstelle in Erfurt erhältlich oder kann per E-Mail an

bettundbike@adfc-sachsen.de

unter Angabe der vollständigen Adresse bestellt werden.

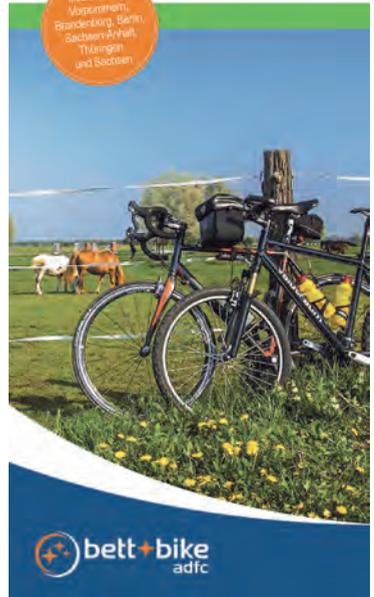
Außerdem wird zu Saisonbeginn die Bett+Bike-App aktualisiert. Diese ist kostenlos und tagesaktuell und es gibt sie für Android und iOS. Mit der App kann man sich zu allen Bett+Bike-Häusern in Deutschland, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Österreich navigieren lassen.

Alle Informationen zu Fahrradfreundlichen Gastbetrieben, was sie bieten, wo man sie findet und wie man sich zertifizieren lassen kann, sind unter www.bettundbike.de zu finden.

Anzeige

BETT+BIKE-KARTE Zwischen Ostsee und Erzgebirge

Meißenburg
Völsperren,
Randerburg, Berni,
Sachsen-Anhalt,
Thüringen
und Sachsen



Die offiziellen Karten des



grünes-herz.de: Das Original!

Beamensattel weg – selbst schuld?

Entgegen landläufiger Vorstellung bekommen Beamte und Richter in Thüringen vom Freistaat als ihrem Dienstherrn nicht alles hinten reingeschoben – oder gerade? Denn ein Sattelrohr ohne Sattel ist doch eigentlich passförmiger. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass es nach Ansicht des Thüringer Oberlandesgerichts keinen Ersatz vom Dienstherrn gibt, wenn dem Beamten oder Richter beim dienstlichen Einsatz des Fahrrads der Sattel gestohlen wird. Es betraf konkret den ADFC-Landesvorsitzenden bei seiner Tätigkeit als Richter.

Nun gut, es war kein Dienstfahrrad. Also ist der erste Einwand schon mal, für die Benutzung des privaten Fahrrads seien keine erheblichen dienstlichen Gründe vorher schriftlich anerkannt worden. Dass eine solche vorherige Anerkennung im Beamtenrecht nur für Kraft-

fahrzeuge vorgesehen ist, für Fahrräder also gar nicht erteilt werden kann, scheint nicht zu stören. Man sollte dann eben die Straßenbahn benutzen, auch wenn das länger dauert, heißt es im Ablehnungsbescheid nach der „Thüringer Sachschadensrichtlinie“. Dass das auch mehr kostet, übersieht das Oberlandesgericht geflissentlich. Originellerweise müsste der Dienstherr die Straßenbahnfahrkarte nämlich sogar bezahlen. Dagegen gehört Thüringen zu den wenigen Bundesländern, in denen Beamte für die Benutzung des Fahrrads anders als bei Benutzung von Kfz überhaupt keine Wegstreckenentschädigung erhalten. In vielen Bundesländern gibt es ein paar Cent für Anschaffung und Reparaturen. Dies in Thüringen zu ändern, ist schon länger ADFC-

Forderung. Auch eine rot-rot-grüne Landesregierung hält das aber wohl für überflüssig.

Dass man vorrangig seine eigene Versicherung bemühen sollte – wenn da solche Schäden inbegriffen wären – ist ja noch nachvollziehbar. Dass der Dienstherr meinte, die Fahrt sei gar nicht dienstlich veranlasst gewesen, ist dagegen schon eher originell: Klar, der Verfasser liebt seinen Job als Familienrichter so, dass er sich nur zum Spaß am Nachmittag mit Jugendamt, Rechtsanwälten, Vertretern von Erziehungsber-

tungsstellen und ähnlichen „Professionen“ trifft und wäre sowieso viel lieber Soziologe als Richter geworden. Zu den sicher besten Einfällen, die Ablehnung zu begründen, gehörte aber die Aussage, man hätte den Sattel eben mitnehmen sollen in den Beratungsraum, dann wäre er auch nicht gestohlen worden. Wie



Leider war der geklaute Brooks-Sattel noch nicht so gut eingesessen wie dieser, sonst hätte jeder Insider gewusst, dass der sich an keinen anderen Hintern anpasst.

bitte? Was denn sonst noch alles abbauen und mitnehmen? Beleuchtung, Laufräder? Oder gleich das ganze Fahrrad 3 Treppen hochstemmen und dann diskutieren, ob die Garderobe nicht doch auf dem Flur ist?

Da es in der Angelegenheit noch weitere juristische Ungereimtheiten gibt, die für eine Schilderung in diesem Rahmen etwas zu komplex sind, sah der Verfasser diese Ablehnung nicht ein und hat nun Klage beim Verwaltungsgericht Gera eingereicht (Az. 1 K 230/18 Ge). Das Oberlandesgericht hatte nur als vorgesetzte Dienststelle, nicht als Gericht entschieden, so dass nun der Verwaltungsrechtsweg beschritten werden kann.

Friedrich Franke

Ein Velomobil auf dem Mommelstein-Radweg

Als die Schmalkalder ADFC-ler letztes Jahr mit den Verkehrs- und Tourismusverantwortlichen die Strecke zwischen Schmalkalden und dem Anschluss an den Werra-Radweg bei Wernshausen befuhren, tauchte ADFC-Mitglied Olaf Heß mit einem Velomobil auf. Da man die vollverkleideten Dreiräder trotz ihrer Vorzüge doch sehr selten im Straßenverkehr sieht, hat der „Pedalritter“ bei Olaf mal nachgefragt:

Seit wann fährst du das Velomobil?

Das Velomobil (VM) fahre ich ungefähr 1 Jahr. Ich habe es gebraucht gekauft. Der Vorbesitzer hat auch die Aufkleber selbst entworfen und angebracht.



Wieviel Kilometer hat es hinter sich?

Der Vorbesitzer ist damit in 5 Jahren gut 12 000 km unterwegs gewesen.

Fährst du alle Strecken damit – Alltag, Freizeit (Gelände), Urlaub, ...?

Ich fahre das VM hauptsächlich im Alltag – Arbeitsweg, Besorgungen, usw. In meiner Freizeit mache ich damit auch Radtouren. Singletrails und Gelände gehen mit dem VM natürlich nicht.

Welche Vorteile haben dich zum Kauf bewogen?

Naja – ich bin halt ein Fahrradfahrer. Mit so einem VM vergrößert man erheblich seinen Bewegungsradius vor allen bei den Radtouren. Mit meinem normalen Liegerad fand ich schlechtes Wetter unterwegs nicht so prickelnd. Das spielt mit dem VM nun fast keine Rolle mehr.

Gibt es auch Nachteile?

Problematisch ist Neuschnee auf der großen Scheibe – das führt meistens zum Beschlagen der Scheibe von innen. Lockeren Neuschnee kann man mit dem Fadenwischer noch von der Scheibe runterkriegen. Aber wird der Schnee nass und neigt zum festfrieren, kommt der Wischer an seine Grenzen. Der Fadenwischer ist quasi eine Art Scheibenwischer ohne Gummilippe – nur ein einfacher Gummifaden. Wenn es nur regnet, funktioniert er einwandfrei.



Kannst du deine Velomobil-Ausführung kurz beschreiben?

Das Modell nennt sich Go-One Evolution. Das schon etwas ältere VM aus glasfaserverstärktem Kunststoff wird so nicht mehr gebaut. Die neueren Modelle sind mit Kohlefasern gefertigt und erheblich leichter. Geschaltet wird mit einer normalen Fahrradschaltung: Kettenblatt vorn 2-fach, hinten Nabenschaltung 8-fach. Gebremst wird mit 2 handelsüblichen Trommelbremsen. Alle drei Räder sind gefedert. Die Beleuchtung wird von einem 12 V-Akku gespeist.

Kannst du das Fahrrad irgendwo stehen lassen und anschließen?

Das VM kann ich wie jedes andere Fahrrad anschließen. Nur in der Nähe von Kinderspielflächen sollte man es lieber nicht offen stehen lassen.

Weitere Infos über Velomobile gibt es z. B. unter: <https://www.velostrom.de/velomobile-hocheffiziente-fahrraeder-fuer-das-ganze-jahr/>

Die Thüringer-Meer-Linie der KomBus verbindet Thüringen mit Bayerns größtem Radbusnetz

Mit der Thüringer-Meer-Linie kann man die Schönheit des Frankenwaldes und des Thüringer Meeres erfahren. Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2018 fährt die Fahrradbus-Linie an den Wochenenden von Schleiz und Bad Lobenstein nach Nordhalben, dem Ausgangspunkt zahlreicher Radtouren und Wanderungen und mit Anschluss an Bayerns größtes zusammenhängendes Fahrradbusnetz Frankenwald- & Fichtelgebirge-mobil (bis 3.10.) Von Nordhalben in Oberfranken kommt man mit der Thüringer-Meer-Linie an den Bleilochstausee am Thüringer Meer.



Unterwegs an der Ködeltalsperre bei Nordhalben
(Foto: Volker Griesbach)

Die Thüringer-Meer-Linie ist Bestandteil des Fahrradbusnetzes Frankenwald- & Fichtelgebirge-mobil. Mit dem Anschluss an die Tälerlinie in Nordhalben wird es möglich, umweltschonende, kostengünstige und bequeme Ausflüge ins benachbarte Oberfranken zu unternehmen. Sport- und Naturbegeisterte kommen ebenso wie kulturell Interessierte und Erholungssuchende voll auf ihre Kosten.

Eine Übersichtskarte der Umgebung samt Sehenswürdigkeiten und dem Fahrplan der Thüringer-Meer-Linie gibt es als Flyer in den KomBus-Service-Centern, den Touristinformationen und dem Erfurter Radhaus*. Neben den Regel-

fahrscheinen sind auch Tagestickets für Frankenwald- & Fichtelgebirge-mobil (inklusive Nutzung der Thüringer-Meer-Linie) für 6 Euro beim Busfahrer erhältlich, ebenso wie Familientageskarten für 12 Euro und Kindertageskarten (bis 14 Jahre) für 3 Euro.

Der Bus der Thüringer-Meer-Linie fährt mit einem Fahrradanhänger für bis zu 15 Fahrräder. Eine Reservierung ist immer empfehlenswert. Anmeldeschluss ist vor Wochenenden am Freitag, vor Feiertagen einen Werktag zuvor jeweils 12 Uhr. Für Radlergruppen ab 16 Personen ist eine Anmeldung bis zwei Wochen vor dem gewünschten Fahrttermin unbedingt notwendig.

Telefonische Reservierung:

09261 601516 oder 09272 969030 (Montag bis Donnerstag 8-17 Uhr, Freitag 8-12 Uhr)

Alle Informationen zur Thüringer-Meer-Linie:
KomBus GmbH:

www.kombus-online.eu/thueringermeerlinie
www.frankenwaldmobil.de

Weitere Radbus-Angebote in Thüringen:

Eisenach – Eschwege:

www.vgwak.de

Eisenach – Mühlhausen (Linie 30),

Mühlhausen – Sondershausen (Linie 130),

Sondershausen – Artern (Linie 530):

www.regionalbus.de

Erfurt – Kranichfeld:

www.stadtwerke-erfurt.de

Heilbad Heiligenstadt – Dingelstädt – Duderstadt:

www.eichsfeldwerke.de

Nordhausen – Hohegeiß:

www.stadtwerke-nordhausen.de



Die 28. Tour de Natur ist 2018 wieder einmal in Thüringen unterwegs

Wofür radelt die Tour de Natur?

Jedes Jahr radeln zwischen 120 und 180 Menschen aus allen Ecken Deutschlands und aus den Nachbarländern bei der Tour de Natur mit und machen sich gemeinsam mit Aktiven aus Bürgerinitiativen und Verbänden stark – für den Schutz der Umwelt und eine nachhaltige Mobilität und Lebensweise.

Es gibt vier Themenschwerpunkte:

- Für eine Welt in Frieden – Rüstungsexporte stoppen!
Wir starten am Sa, 21. 7. mit einem Friedensfest in Kassel.
- Ökolandwirtschaft stärken!
Wir radeln am Mo, 23. 7. nach Witzenhausen, einer Keimzelle des Biolandbaus.
- Verkehrswende statt neuer Asphaltstreifen!
Wir protestieren gegen die A44 (So, 22. 7.) bei Kassel und die A143 (Di, 31. 7.) bei Halle.
- Raus aus der Braunkohle
Wir unterstützen am Mi, 1. – Do, 2. 8. den regionalen Widerstand gegen die Abbaggerung von Pödelwitz, südlich von Leipzig.

So vielfältig wie die politischen Themen ist auch die Tour de Natur an sich: Sie ist entspannte Radtour und politische Demonstration, ein Stück „Bildungsurlaub“ und Kreativwerkstatt. Sie schafft Vernetzung und Austausch zwischen den Teilnehmenden und den vor Ort aktiven Menschen. Die Radtour ist eine Mitmachtour für Jung & Alt und lebt vom Miteinander und Engagement aller Einzelnen. Sie zeigt, dass wir nur gemeinsam etwas bewegen können!



Die Etappen sind zwischen 30 und 60 km lang, mehrere Tage ohne Ortswechsel ermöglichen Workshops und Exkursionen. Übernachtet wird in Turnhallen oder im eigenen Zelt, die mobile Küche „Fläming Kitchen“ sorgt für Vollverpflegung – rein pflanzlich und aus ökologischem und möglichst regionalem Anbau.

Die Schirmherrschaft für die Tour 2018 hat **Frau Prof. Claudia Kemfert!** Sie leitet seit April 2004 die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin). Sie ist Wirtschaftsexpertin auf den Gebieten Energieforschung und Klimaschutz. In ihren Veröffentlichungen räumt sie auf mit Öko-Mythen und Energie-Irrtümern. Sie fordert: Jetzt ist die Zeit zum Handeln. Denn die Energiewende hat gerade erst begonnen.

Die Tour de Natur 2018 beginnt am Sa, 21. Juli und führt bis zum Sa, 4. August von Kassel über Göttingen und Nordhausen entlang des südlichen Harzrandes in Richtung Sangerhausen und dann weiter nach Halle/Saale und endet in Leipzig. Aktuelle Infos zur Tour de Natur gibt es auf www.tourdenatur.net oder telefonisch unter 0351 4943354. Das Mitradeln ist auch spontan und für einzelne Etappen möglich.

Aus dem Kreisverband Erfurt

Neuer Angebotsstreifen in der Magdeburger Allee



Magdeburger Allee - Angebotsstreifen mit Problemen

Im Herbst letzten Jahres wurde der bisher auf Bordsteinhöhe verlaufende Radweg als neu abmarkierter Angebots-Fahrradstreifen auf einer Länge von 380 m bis zum Ilversgehofener Platz auf die Fahrbahn verlegt. Die bisher ausschließlich auf der Fahrbahnhöhe parkenden Autos dürfen jetzt auf dem ehemaligen Bordsteinradweg parken, dadurch benötigt ein PKW nur noch ca. einen Meter der Fahrbahnbreite als Parkfläche. Auf der nun für den rollenden Verkehr breiteren Fahrbahn verläuft jetzt zusätzlich zur Autofahrspur ein Schutzstreifen für den Fahrradverkehr. Ein echter Radfahrstreifen (Unterschied siehe S. 8) konnte wegen der geringen Gesamtfahrbahnbreite nicht realisiert werden.

Als Problem stellten sich die kurz nach der Fertigstellung auf der Bordsteinebene installierten Park-Poller heraus. Diese wurden zu nah an der Straßenlinie installiert, so dass ein Teil der parkenden Autos im Sicherheitstrennstreifen des Radfahrstreifens bzw. sogar auf der Begrenzungslinie des Schutzstreifens standen. Dieser



Die neue Pollerposition entschärft das Parkproblemen

unhaltbare Zustand wurde Anfang 2018 durch die Versetzung der Poller auf die Begrenzungslinie der Baumscheiben entschärft. Bis auf wenige Ausnahmen scheint sich das Parkverhalten der Autofahrer jetzt zu verbessern. Die Fahrradfahrer sind auf dem neuen Schutzstreifen aus der Autoperspektive besser sichtbar, wodurch das Unfallrisiko durch Rechtsabbieger abnimmt. Leider wurde am Ilversgehofener Platz eine Weiterführung auf Fahrbahnniveau über die Ampelkreuzung hinaus nicht realisiert, auf den letzten Metern geht es wieder hoch auf den Bordsteinradweg. Nach der Verlegung des Radverkehrs

auf die Fahrbahn wurde gegenüber der Stadt und dem ADFC die Kritik geäußert, dass die Abmarkierung als Schutzstreifen den Autofahrern nicht ausreichend signalisiert, den von der StVO beim Überholen vorgeschriebenen minimalen Seitenabstand von 1,5 m einzuhalten. Um dieses Problem zu entschärfen und die Fahrsicherheit der RadlerInnen zu verbessern, sollte über geeignete Maßnahmen zur Verhaltens-Sensibilisierung nachgedacht werden. Vorschläge dazu sind beim ADFC Erfurt jederzeit willkommen.

Matthias Hecklau

Neue Zeiten beim Codieren

In den vergangenen Jahren verzeichneten die Erfurter zu den Codierterminen eine große Nachfrage. Teilweise mussten die Interessenten mit langen Wartezeiten rechnen. Bisher wurde der „Antidiebstahl“-Code in den Fahrradrahmen gefräst. Das Fräsverfahren, das weiß jeder, der sein Rad schon codieren ließ, ist recht zeitaufwendig und laut. Von anderen ADFC-Gruppen war bekannt, dass diese sehr effektiv mit einem Prägegerät codieren. Also wurden über die Wintermonate Angebote eingeholt, ausgewertet und ein Hersteller zur Gerätevorführung eingeladen. Mit dieser Vorarbeit konnten die Erfurter dank Lottomitteln des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales und Eigenanteil in ein Prägegerät investieren. Inzwischen haben sich die Codierer mit dem neuen Gerät vertraut gemacht. Die neue Technik ist leicht zu erlernen

und anzuwenden: Nach der Eingabe des Codes läuft der Prägevorgang automatisch und binnen weniger Sekunden ab. Die CodiererInnen freuen sich auf die neuen Zeiten und das leichtere Codieren.



Die Codier-Saison ist von März – Oktober, jeden dritten Mittwoch im Monat, von 18-20 Uhr, im Radhaus*

Susanne Flamm

Anzeige

ADFC Arbeitsgruppe – Radverkehr

Die AG beschäftigt sich mit neuen Planungen, aktuellen Themen und Visionen zum Erfurter Radverkehr. Sie trifft sich jeden dritten Montag im Monat um 19 Uhr im Radhaus* am Hauptbahnhof. Wer Lust dazu hat, sich an der Verbesserung der Verkehrssituation der nichtmotorisierten VerkehrsteilnehmerInnen in Erfurt zu beteiligen, ist herzlich zum Mitmachen eingeladen.



Ein neues Radverkehrskonzept für Weimar

In Sachen Radverkehr herrscht in Weimar scheinbar Einigkeit: Ohne Gegenstimme wurde das neue Radverkehrskonzept am 31. Januar 2018 vom Weimarer Stadtrat beschlossen und soll nun bis 2030 die Weiterentwicklung des Radverkehrs vorgeben. Anne Bellmann hat dieses als Vertreterin der Bauhaus-Universität Weimar und des ADFC Weimar in der AG Radverkehr mit vorgebracht.



Bekanntes Gesicht im ADFC: Anne Bellmann
(Quelle: Richard Bellmann)

Ohne Gegenstimme wurde das neue Radverkehrskonzept durch den Bauausschuss und den Stadtrat gewunken. Wie kommt's?

Das ist tatsächlich ungewöhnlich für ein Konzept, dessen Maßnahmen so konkret sind. Ich denke, das Ergebnis zeigt, dass allen Beteiligten bewusst ist, dass Radverkehr ein wichtiges Instrument ist, um die Attraktivität einer Stadt zu sichern. Selbst diejenigen Stadträte, die normalerweise eher noch weiter voran preschen würden, sind zufrieden.

Wie wurde das Konzept erarbeitet?

Es war eine gelungene Zusammenarbeit zwischen der AG Radverkehr, einem Planungsbüro und ganz maßgeblich dem Radverkehrsbeauftragten Erhard Dunkel. Aufbauend auf dem Radverkehrskonzept von 1997 wurde im Jahr 2015 damit begonnen, eine Bürgerbefragung über das Amtsblatt der Stadt durchzuführen. Die Resonanz hat all unsere Erwartungen übertroffen: Rund 960 Bewohner haben sich beteiligt! Ein klares Zeichen dafür, dass Radverkehr ein Thema in der Stadt ist. Es beteiligten sich mehr Frauen (53 Prozent) als Männer, die Mehrheit der Befragten (57 Prozent) war im Alter von 31 bis 60 Jahren. Mehr als die Hälfte (54 Prozent) gab an, sich eher unsicher beim Fahren in Weimar zu fühlen. Interessant war für uns auch, aus welchen Stadtteilen die Befragten kamen: vor allem aus der Nord- und Westvorstadt sowie dem Innenstadtbereich.

Das Konzept wurde also nicht nur von Experten bearbeitet und inhaltlich bestimmt, sondern auch von den Bürgern?

Ja, um ein Radverkehrskonzept zu schreiben, benötigt man schließlich auch die alltäglichen Erfahrungen der Radfahrer. Im März 2016 veranstaltete die Stadt daher ein Bürgerforum zur Pro-

Anzeige

	Hotel Café Kipperquelle 1. Radfahrerhotel Thüringens
Hotel · Ferienwohnung · Apartment · Cafégarten Übernachten · Seminare · Familienfeiern BIO Frühstück · Yoga & Klang · Radverleih	
10 Fahrradminuten zur Altstadt Weimars, direkt an: Ilmtal Radwanderweg · Thüringer Städtekette · D4	
www.kipperquelle-weimar.de	
Kippergasse 20 · D 99423 Weimar · Ehringsdorf Tel. 03643 / 80 88 88 · hotel@kipperquelle-weimar.de	

blemanalyse, wo Schwerpunkte, Leitlinien und Ziele herausgearbeitet werden sollten. Daraus entwickelten wir dann innerhalb eines Jahres konkrete Maßnahmen. Auch im vergangenen Jahr gab es zwei öffentliche Veranstaltungen, in denen Bürger Kritik und Wünsche äußern konnten.



Markierungsbeispiel für den zukünftigen „Fahrradring“, Schubertstraße
(Quelle: Radverkehrskonzept Weimar 2030)

Welches sind aus deiner Sicht die Knackpunkte des Konzepts?

Eine große Schwierigkeit liegt in der Neuplanung des Sophienstiftsplatzes hinter dem Theater und darin, in diesem Knotenpunkt allen Verkehrsteilnehmern gerecht zu werden. Aktuell wird die Neugestaltung des Sophienstiftsplatzes ausgeschrieben, somit haben wir im Konzept auf die nötige Einbeziehung des Radverkehrs bei der Planung verwiesen. Die Öffnung weiterer Einbahnstraßen für den Radverkehr ist ein weiteres wichtiges Feld. Große Diskussionen gab es außerdem über eine mögliche Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer. Als Vertreter der Radfahrer plädieren wir natürlich für eine größtmögliche Freiheit, jedoch lebt gerade Weimar von seiner lebendigen Fußgängerzone und dem Schlendern. Es gilt immer, alle Verkehrsteilneh-

mer mit zu bedenken. Nun wollen wir zumindest eine Öffnung erreichen, die sich am Lieferverkehr orientiert.

Die Maßnahmen im neuen Radverkehrskonzept sind vielfältig. Worin werden die Prioritäten für die nächsten Jahre liegen?

Ein Fokus wird in Oberweimar liegen: Durch zwei anliegende Schulen staut sich gerade vor Schulbeginn der Verkehr auf dem Steinbrückenweg und vor der Waldorfschule. Die Situation so zu belassen, wäre fahrlässig. Das Konzept sieht die Fortführung eines Schutzstreifens auf der Belvederer Allee bis zur Steinbrücke vor, um den Verkehrsfluss aus der Innenstadt hier entlang zu leiten und somit den Weg über die Schaukelbrücke und das

Bienenmuseum zu entlasten. Für mich bildet außerdem die perspektivische Schaffung einer Fahrradstraße, die parallel zum Stadtring in der Schubertstraße verlaufen soll, einen Schwerpunkt. Diese Straße ist besonders betroffen vom Parken im 5-Meter-Bereich, daher sollen in einem ersten Schritt neue Markierungen für eine bessere Einsicht des Kreuzungsbereichs sorgen – für alle Verkehrsteilnehmer. Um die Schubertstraße als alternativen Fahrradring zu etablieren, muss die Öffentlichkeit unbedingt einbezogen werden. Ein Straßenfest könnte ich mir hier gut vorstellen.

Im Februar 2018 hat Anne Bellmann die Nachfolge von Erhard Dunkel als Verkehrsplanerin der Stadt Weimar angetreten.

Das Gespräch führte Tina Kunath.

Das Radverkehrskonzept Weimar 2030 kann auf der Website der Stadt Weimar heruntergeladen werden.

BETTER TO RIDE FREE.



FREE LINE:

Klassischer Planenlook ohne PVC.
Wasserdichte Radtaschenserie in neuen stylischen Farben.

5 YEAR WARRANTY
MADE IN GERMANY
WWW.ORTLIEB.COM

ORTLIEB

WATERPROOF

Touren und Termine

Fehlende Informationen zu Startorten, -zeiten, Streckenverlauf, evtl. erforderlichen Anmeldemodalitäten sind unter www.adfc-thueringen.de/kalender zu finden oder direkt bei den jeweiligen Kreisverbänden zu erfragen (Kontakte S. 42). Alle km-Angaben sind ca.-Werte.

Kreisverband Erfurt e. V.

Der ADFC Erfurt gibt Radtourenprogramme im Zweimonatsrhythmus heraus. Diese finden Sie auf der Homepage www.adfc-erfurt.de und ausgedruckt im Infoladen.

Alle Termine werden wie gewohnt per Mail versandt und in der Presse veröffentlicht.

So., 15.4., 10 Uhr: Um die Drei Gleichen

So., 22.4., 10-17 Uhr, Domplatz: Erfurter Fahrradfrühling

Do., 26.4., 17 Uhr: Feierabendradtour zur Nessequelle auf der Alacher Höhe

So., 27.5., 9:30 Uhr: Themenradtour durch Erfurt – Denkmäler, die nicht jeder kennt

Sa., 23.6.: Tag der Architektur

So., 24.6.: Tag der Architektur

Start der Radtouren: Radhaus*

Kreisverband Nordhausen

Infos zu Radtouren erfolgen kurzfristig im Nordhäuser Newsletter (Bestellung über nordhausen@adfc-thueringen.de) und unter www.adfc-nordhausen.de

Kreisverband Südthüringen

So., 22.4., 10 Uhr: Start in den Frühling, zur Bergbaude „Lange Bahn“, 35 km

So., 6.5., 9 Uhr: Zubringertour nach Schwarzza zur traditionellen VG-Radtour „Um Dolmar und Werra“, variable Tourengestaltung möglich, 35 bis 100 km

So., 27.5., 10 Uhr: Gefängnismuseum Untermaßfeld, 54 km

So., 17.6., 10 Uhr: Tag der offenen Gärten, Fam. Patzelt, Steinbach-Hallenberg, 50 km

Fr., 10.8., 18 Uhr: „Suhl dreht am Rad“

So., 2.9.: Radtour der RG Schmalkalden

So., 9.9., 10 Uhr: Themar, Schleusingen, 50 km
Start, wenn nicht anders angegeben: Markt Suhl

Kreisverband Gera-Ostthüringen

Sa., 28.4.: Geologie des Elstertals, etwa 35 km

Sa., 26.5.: Bergbaudörfer, etwa 35 km

Sa., 25.8.: kleine Industriestädte bei Gera, etwa 45 km

Sa., 29.9.: Verschwundene Dörfer in der Wismutregion, etwa 45 km

Alle Touren beginnen um 9 Uhr an der Marienkirche in Gera-Untermhaus.

Anzeige



für jedes Wetter

www.radscheune.de

Trekkingräder

Kinderräder

Mountainbikes

Fahrradbekleidung



auch elektrisch

www.ebikelounge.de

E-Bikes

Tandems

Transporträder

Spezialräder



gut unterwegs

www.radstation-erfurt.de

Werkstatt

Vermietung

24 h-Service

Pack-/Lenkertaschen



Kreisverband Ilm-Kreis

Touren ab Ilmenau

So., 15.4., 10 Uhr: Fahrt in den Frühling zum Stutenhaus, 40 km

Di., 1.5., 9 Uhr: Fahrt zum Baumbachhaus Kranichfeld, 70 km

So., 6.5., 10 Uhr: Radtour zum Ökohof Hausen, ca. 50 km

9.-13.5., 30. Thüringer Radwanderwoche in Ilmenau

Mi., 9. 5., 17 Uhr: Abendausfahrt, 40 km

Do., 10.5., 9 Uhr: Tagesradtouren, 75 km

10 Uhr: Tagesradtouren, 45 km

19 Uhr: „Zum Kleinen Eisbär“:
Himmelfahrtsbier

Fr., 11.5., 9 Uhr: Tagesradtouren, 75 km

Sa., 12.5., 8:30 Uhr: Tagesradtour Bleißberg, ca. 120 km

So., 13.5., 8:45 Uhr: Ritzebühl: Einschreibung
Bergzeitfahren

9:30 Uhr: Ritzebühl: Start Bergzeit-
fahren am Gabelbach

Mo., 21.5., 9 Uhr: Radtour zum Mühlentag, ca. 60 km

So., 3.6., 9 Uhr: MTB Tour zum Adlersberg, 70 km

Di., 1.5., 9 Uhr: Fahrt zum Baumbachhaus Kranichfeld, 70 km

So., 6.5., 10 Uhr: Radtour zum Ökohof Hausen, 50 km

So., 17.6., 9 Uhr: MTB Tour zum Oberbecken Goldisthal, 90 km

So., 1.7., 9 Uhr: Rennradtour nach Jena, 160 km

So., 15.7., 9 Uhr: mit dem Auto nach Jena, Mühlenradweg Jena, 80 km

So., 29.7., 9 Uhr: Radtour Werra ab Bf. Rennsteig ins Werratal, 100 km

So., 12.8., 10 Uhr: Rad und Flug in Pennewitz, mit Mitflug-Möglichkeit, 40 km

So., 25.8., 7:45 Uhr, Ilmenau Rathaus:
Thüringer Burgenfahrt, 80/55 km,
Rückfahrt gern mit dem Zug

So., 2.9., 8 Uhr: mit dem Auto nach Coburg, Radtour Coburg, 70 km

So., 16.9., 9 Uhr: MTB-Tour zum Tripstein, 70 km

So., 30. 9., 8 Uhr: Apfel-Tour, 50 km

So., 14.10., 10 Uhr: Herbstfahrt – die letzte Tour des Jahres, 40 km

Start, wenn nicht anders angegeben:
Bahnhof Ilmenau

Touren ab Arnstadt

Di., 1.5., 9 Uhr: Fahrt zum Baumbachhaus Kranichfeld, 70 km

Sa., 5.5., 10 Uhr: 4. Erlebnis Radtour, Besuch von Unternehmerinnen im Ilm-Kreis, 40 km

So., 6.5, 10 Uhr, Aktionstag zum Stadtradeln: Familienradtour, 40 km

einfache MTB Tour, 60 km

Sportliche Radtour, 90 km

So., 17.6., 10 Uhr: „Mobil ohne Auto“, 40 km

So., 19.8., 10 Uhr: Radtour nach Paulinzella, ca. 80 km

Sa./So., 22./23.9., 10 Uhr: 2-Tages-Tour nach Naumburg, Anmeldung erforderlich bei

gerd.rapp@gmail.com

Start, wenn nicht anders angegeben: Marktplatz

Touren ab Gotha

So., 22.4., 8:15 Uhr, Hbf. Gotha: mit dem Zug nach Ilmenau mit dem Rad zurück nach Gotha, 66 km

So., 20.5., 9 Uhr, Gotha Altes Rathaus: Fahrt in den Hainich, 62 km

Mo., 9.6., 9 Uhr, Gotha Altes Rathaus: Zum Umweltmarkt nach Arnstadt, 50 km

Sa., 14.7., 9 Uhr, Gotha Altes Rathaus: Fahrt zur und um die Talsperre Luisenthal, 52 km

Sa., 29.9., 8:15 Uhr, Hbf. Gotha: Fahrt zum Herbstfest Alterstedt und zum Demeterhof Gut Sambach, 40 km

Kreisverband Wartburgkreis

Touren ab Eisenach

So., 15.4., 10 Uhr: Werraradtour Probsteizella, 55 km

So., 29.4., 9:30 Uhr: Rund um die Hörselberge, 35 km

So., 6.5., 10 Uhr: Grenzwege, Point India (Lauterbach), Ifta, Neuenhof und zurück, 45 km

So., 20.5., 9:30 Uhr: SuedLink-Radtour, Fernbreitenbach-Philippsthal und zurück, 80 km

So., 17.6., 9:30 Uhr: Tag der offenen Gärten-Radtour, 60 km

So., 15.7., 9:30 Uhr: Fahrt in den Süden, 35 km

So., 22.7., 13 Uhr, Bf. Bad Salzungen: Salz-Radtour, 70 km

So., 26.8., 10 Uhr: Vertraut den neuen Wegen, Rund um die Hohe Sonne, 35 km

So., 2.9., 10 Uhr: Zum Inselsberg, 55 km

So., 9.9., 10 Uhr: Sternfahrt nach Wilhelmstal, 30 km

So., 7.10., 9.30 Uhr: Tropfsteinhöhle Kittelstal, 25 km

Sa., 10.11., 16 Uhr: Nachtradeltour, 30 km

Start, wenn nicht anders angegeben:

Rathaus Eisenach

Kreisverband Jena

Di., 1.5., 9 Uhr: Mairadwanderung nach Kranichfeld, 40 km (einfache Strecke, Rückkehr mit Zug möglich), ADFC

Do., 10.5.–Sa, 12.5. Himmelfahrt: Familienradtour des BUND von Ronneburg entlang der Elster nach Profen

Mi., 23.5.: Auftakt-Radtour zum Stadtradeln, Details folgen noch, Stadt Jena und ADFC

So., 10.6.: Radtour zur Aktion „Mobil ohne Auto“ nach Camburg, 25 km (einfache Strecke), BUND, VCD, ADFC, Stadt Jena

Do., 16.8., vormittags, Markt Jena: MUT-Tour kommt nach Jena. Begleitung von Camburg oder nach Weimar, 25 km (einfache Strecke), ADFC

So., 19.8., 10 Uhr Lobeda, Autohaus Scholz: Radwanderung der Barmer & Sparkasse, Details folgen noch

Sa., 13.10., 10 Uhr: Erstsemester-Radtour „Rund um Jena“, 60 km, ADFC

Start, wenn nicht anders angegeben:
Holzmarkt Jena

Kreisverband Weimar

Infos zu Radtouren erfolgen kurzfristig unter

www.adfc-weimar.de/

Anzeige

Radreisen zwischen Mur und Drau
ab. **899 €**

4****S Hotel Primus
HP 7 Tage
6 Übernachtungen
EZ 15,- € Zuschlag
Kurtaxe 1,27 € pP /Tag

Radeln im Slowenischen Vierländereck
ab. **749 €**

Moravské Toplice
4**** Hotel Termal
HP 7 Tage; 6 Übernachtungen
EZ 10,- € Zuschlag pP /Tag
Anmeldung 1,- € pP einmalig
Kurtaxe 1,27 €

WOLF'S Radreisen

Kontaktdaten: 0049 174 330 1832 | wowo550701@gmail.com

Kreisverband Kyffhäuserkreis

Touren in Kooperation mit der gemeinnützigen Förderungsges. Arbeit und Umwelt mbH „FAU“ und der IG Radfreunde Sondershausen

Sa., 17.3., 13 Uhr: Ebeleben, 40 km

Fr., 30.3., 10 Uhr: Schlotheim, 55 km

Sa., 14.4., 9 Uhr: Eröffnung Radsaison, zur Radfahrerkerche Wiehe, 40 km

Sa., 28.4., 9 Uhr: Über den Kyffhäuser (Ratsfeld), 60 km

So., 6.5., 8 Uhr: 2. Bergbautour im Südharzrevier + 8. Hohe Schrecke Erlebnistag, 100 km

Sa., 12.5., 10 Uhr, Treffpunkt Bhf. Jecha: Unstrut-Werra-Radweg-Event u. Fliederfest Bad Frankenhausen, 40 km

Mo., 21.5., Zug 7:45 Uhr, Hbf. SDH: 3. Bergbautour im Südharzrevier + Mühentag Worbis, 90 km

So., 27.5., 8 Uhr: 15. Kyffhäuser-Radwandertag (9:30 Uhr Bad Frankenhausen), 80 km

So., 10.6., 8 Uhr: Herbsleben-Spargeltour, 110 km
So., 15.7., 9 Uhr: Apostelbrücke Münchenlohra, 70 km

Sa., 4.8., 9 Uhr: 9. Unstrut-Radwandertag + Brunnenfest in Artern, 80 km

Sa., 18.8., Zug 7:45 Uhr, Hbf. SDH: 14. Tour de Frömmshdt, 85 km

Sa., 1.9., 9 Uhr: Dietenborn – Klosterfest, 70 km

Sa., 15.9., 9 Uhr: Rund um die Hainleite + Bauernmarkt Bad Frankenhausen, 60 km

Sa., 6.10., 9 Uhr: Braunsroda, 80 km

Sa., 20.10., 13 Uhr: Kranichtour, 45 km

Start, wenn nicht anders angegeben: Ärztehaus Wippertor Sondershausen



Thüringer Radveranstaltungen (Auswahl)

Sa., 5.5.: 24. Regenbogentour,

www.regenbogen-tour.jimdo.com

So., 6.5.: 26. VG-Radtour „UM DOLMAR UND WERRA“, www.vg-dolmar-salzbruecke.de

So., 24.6.: 9. Schleizer Dreieck Jedermann, www.schleizer-dreieck-jedermann.de

Sa., 18.8.: 14. Tour de Frömmshdt, www.tour-de-froemmschdt.de

Sa., 25.8.: 45. Burgenfahrt, www.burgenfahrt.de

Kurz hinter der Grenze

So., 29.4., 10 Uhr: Bad Colberg „Anradeln im Rodachtal“ Initiative Rodachtal

www.initiative-rodachtal.de

So., 3.6.: Fränkisches Freilandmuseum Fladungen, Fahrradaktionstag in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fahrradmuseum Bad Brückenau

www.freilandmuseum-fladungen.de

So., 22.7.: 27. Rhöner Kuppenritt, Brendlorenzen

www.rhoener-kuppenritt.de

Bach by Bike

Tour zum Bachfest Leipzig: Eisenach – Leipzig, **9.6.-18.6.**

Tour zur Bach Biennale Weimar: Mühlhausen – Weimar, **7.7.-16.7.**

Tour zu den Bachfesttagen Köthen: Weimar – Köthen, **25.8.-3.9.**

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bachbybike.com

Anzeigen



KOSTENLOSER FAHRRADCHECK

Lernen Sie den einzigartigen Service von Little John Bikes kennen! Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie eine kostenlose Durchsicht im Wert von **40 Euro***.



Zum Beispiel:

- ✓ Bremsencheck und Einstellung
- ✓ Laufrad- und Reifencheck
- ✓ Schaltungscheck und Einstellung
- ✓ Lenker- und Gabelcheck
- ✓ Ketten- und Tretlagercheck
- ✓ Lichtcheck

Alle bei Little John Bikes gekauften Neuräder erhalten diesen Service jederzeit kostenlos – und das ein Fahrradleben lang!

*Gültig bis 31.12.2018 bei Little John Bikes in Erfurt. Nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0361 / 550 697 71. Alle Preise inkl. MwSt.



DIE WOHL BESTEN E-BIKES DER WELT!

🏠 Johannesstraße 36-38, 99084 Erfurt-Altstadt



Little John Bikes®
Begeisterung erfahren

Aus dem KV Gera

Radverkehrsbeauftragter Stefan Prüger geht in den Ruhestand

Der langjährige und bisher einzige Radverkehrsbeauftragte der Stadt Gera geht Ende April 2018 in den Ruhestand. So sehr der ADFC Gera-Ostthüringen ihm dies einerseits als wohl verdient gönnt, so ist es doch auch bedauerlich. Denn



es ist noch nicht bekannt, wie die Nachfolge geregelt wird. Es wird schwer werden, jemanden in der bisherigen Stadtverwaltung zu finden, der sich so engagiert und kompetent für den Radverkehr in Gera einsetzt. Das auch persönliche Interesse des Radfahrers Prüger, verbunden mit seiner Stellung in der Verwaltungshierarchie und seiner persönlichen Verbindlichkeit, ermöglichte es viele Jahre, einiges für den Radverkehr in Gera trotz aller Widerstände in der nicht gerade radverkehrsfreundlichen Stadt mit anfangs minimalem Radverkehrsanteil zu erreichen.

Dass sich dies etwas geändert hat, ist maßgeblich Herrn Prüger zu verdanken, auch wenn noch viel zu tun bleibt. Insbesondere die Arbeitsgruppe

Radverkehr, die er über 20 Jahre lang leitete, hat sich zu einem kontinuierlichen, erfolgreich sachorientiert arbeitenden Gremium entwickelt.

Neue Strecke im Nordwesten Geras

Eine gute Verbindung für Radfahrer zwischen dem Elsterradweg und der von Töppeln in Richtung Kraftsdorf führenden Strecke ist ein Stück näher gerückt: Ein erster Abschnitt konnte zwischen Thieschitz und Rubitz nun freigegeben werden. Der Abschnitt von Milbitz nach Thieschitz ist in der Planung.

Wechsel im Kreisvorstand

Der Vorsitzende des ADFC-Kreisverbands Gera-Ostthüringen, Patrick Hagemann, wollte sein Amt wieder abgeben. In der Mitgliederversammlung vom 13. 12. 2017 wurde als Nachfolger sein Vorgänger Friedrich Franke gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Uwe Andersch und Gerald Sittel. Im Rückblick auf 2017 wurde festgestellt, dass die Beteiligung am Fahrrad-Tag der Stadt wie auch einem Familienfest in Bieblach für den ADFC nur mäßig erfolgreich war. Positiv dagegen wurden die Durchführung einer Critical Mass in Gera und die Einrichtung einer Facebookseite empfunden. Für 2018 sind mehrere thematische Touren mit einem Kooperationspartner geplant.

Friedrich Franke

Anzeige

Lokaltermin
Unterwegs in Thüringen

www.lokaltermin-reisen.de

Stadtrundgänge, Radtouren, Reisen

Neues aus dem KV Jena und Saaletal

Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt

Seit Herbst 2017 betreibt der ADFC Jena eine Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt im Keller des Gebäudes Spitzweidenweg 107 (Sozialamt), neben der Tankstelle in der Camburger Straße. Öffnungszeiten ist jeden Montag von 16:30 – 19:30 Uhr. Die Stadt Jena und das „Reparier-Café“ halfen mit einer Anschubfinanzierung zur Anschaffung von Werkzeug.

Bislang wird die Werkstatt vor allem von Geflüchteten rege genutzt. Sie steht aber allen Menschen offen. Im Frühjahr wird die offizielle Eröffnung stattfinden. Termin wird noch bekannt gegeben.

Das Techniker-Team um Arno Märten sucht noch Verstärkung, um mehr Reparaturen während der Öffnungszeiten durchführen zu können. Interessenten melden sich bitte unter:

werkstatt@adfc-jena.de



Andree Henkel in der Selbsthilfwerkstatt des ADFC Jena (Foto: Arno Märten)

Fahrrad-Codierung

Der ADFC Jena wird die Fahrrad-Codierung von der Polizei übernehmen, nachdem diese personell nicht mehr in der Lage ist, monatliche Termine anzubieten. Die Polizei stellt uns ihre Codier-Ausrüstung zur Verfügung. Fahrrad-Codierungen werden jeweils am 1. Montag im Monat in der Selbsthilfwerkstatt von 16:00 – 18:00 Uhr angeboten. Termine für 2018: 9.4., 7.5., 4.6., 2.7., 6.8., 3.9., 1.10., 5.11., 3.12. Auch für die monatliche Codieraktion suchen wir 1 - 2 Helfer. Bitte melden unter: jena@adfc-thueringen.de

Radler-Stammtisch

Die Idee eines regelmäßigen Stammtisches wurde oft diskutiert und wieder verworfen. Nun wollen wir



Fahrrad-Codierung mit Gravur-Gerät (Foto G. Albrethsen)

uns doch daran wagen. Alle zwei Monate mittwochs ab 19 Uhr im Café Grünowski. Termine für 2018: 21.3., 16.5., 18.7., 19.9. und 21.11.

Radtouren

Neben den Touren, die wir gemeinsam mit Partnern durchführen, werden in 2018 die Touren des Jenaer Radclub '91 unter dem Dach des ADFC angeboten. Damit gibt es monatlich mindestens eine geführte Radtour (siehe Radtourenprogramm in diesem Heft).

Jahresmitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung findet dieses Jahr bereits am 23. August statt und liegt damit kurz vor der Landesdelegierten-Versammlung.

Aus der Politik

Der ADFC Jena freut sich, dass die Stadt ein relativ fortschrittliches Mobilitätskonzept bis 2030 verabschiedet hat. Darin ist die Förderung der umweltfreundlichen Mobilität klar verankert. Die Umweltverbände konnten ihre Forderung nach einer Bevorzugung dieser Mobilität vor dem motorisierten Individualverkehr allerdings nicht durchsetzen.

Barbara Albrethsen-Keck

Infos aus dem Ilm-Kreis

Radwege

Die **Waldrandroute** bildet 2018 den Schwerpunkt im Kreis. Im Herbst wurde von Pennewitz (Friedhof) Richtung Dörnfeld noch ein Feldweg asphaltiert. Damit ist die östliche Richtung fertig ausgebaut. In westlicher Richtung ist der Ausbau zwischen Geraberg und dem Bahnhof Dörrberg in Gräfenroda geplant. Von der Ohrdruffer Str. in Geraberg kommend wurde die Himmelsleiter schon asphaltiert. Hinter der Autobahn erfolgt der Ausbau mit wassergebundener Decke. Da hier auch der Forst für Teile zuständig ist, kann eine Fertigstellung 2018 nicht garantiert werden. Von Dörrberg nach Frankenhain werden vorhandene Wege genutzt. In Frankenhain wird der Rumpelsweg als Fuß- und Radweg ausgebaut. Weiter geht es auf vorhandenen Wegen zum Flößgraben. Lademöglichkeiten für eBikes wird es in Gehren, Ilmenau und am Thermometer-Museum Geraberg geben.

Die Beschilderung soll bewusst erst nach Fertigstellung erfolgen, um den Radler nicht in Baustellen zu locken.

Da sich die Gebietsreform im Gebiet um Ilmenau wohl schon in diesem Juli mit ersten Zusammenschlüssen entwickelt, hat sich der ADFC mit der **Anbindung der neuen Ortsteile** beschäftigt. Dazu haben wir Vorschläge insbesondere für Bücheloh und Wümbach unterbreitet. Nach Bücheloh schlagen wir einen straßenbegleitenden Radweg linksseitig der L3087 von der Globus-Kreuzung bis kurz vor den Kreisel A71 vor. Danach geht es links in den Wald und durch die Unterführung des Autobahnzubringers nach Bücheloh. Durch diese Führung erreichen wir eine Strecke mit relativ geringen Höhendifferenzen, umgehen jedoch den großen Problempunkt Kreisel zur A71.

Auch nach Wümbach haben wir uns von der geringstmöglichen Höhendifferenz leiten lassen und schlagen einen Start im Wohngebiet Eichicht vor.

Kurz vor der Deponie erfolgt die Querung der Landstraße, dann geht es zur Unterführung der B88 neu. Ab dort ist schon asphaltiert, der Rest des Vorschlages nutzt vorhandene Waldwege. Diese erfordern allerdings noch einen Ausbau.

Stadtradeln



Landrätin Petra Enders gratuliert den Gewinnern des Stadtradelns 2017: 1. Thea Vollmer für „Stramme Kette“ Arnstadt, 2. Peter Schütz für „ADFC Ilmenau“, 3. Jutta Bartszies-Czernin für „Arnstadt-West“

Auch 2018 nimmt der gesamte Ilm-Kreis wieder am Stadtradeln vom 1. - 21. Mai teil. Dabei gibt es wieder Wertungen für Ilmenau, Arnstadt sowie den Kreis. Wir hoffen natürlich auf viele motivierte Teilnehmer für unser Team „ADFC Ilmenau“.

Peter Schütz

Anzeige

RADSHOP
am JOHANNESTURM

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 12 Uhr

Johannesstraße 53 | 99084 Erfurt
☎ 0361 64 64 92-4 | E-Mail: rad-am-turm@gmx.de

Arnstadt ist bereit!

Es ist wieder soweit: Das Stadtradeln findet vom 1. bis zum 21. Mai 2018 in Arnstadt statt.

Wir bieten in diesem Rahmen wieder jede Menge tolle Radtouren an! Von der Unternehmerinnenradtour im Ilm-Kreis bis zu einer 2-Tagestour nach Naumburg mit Übernachtung. Von der Familienradtour bis zur Aktionstour „Mobil ohne Auto“ gemeinsam mit dem BUND oder einer Mountainbike-Radtour. Alle weiteren Informationen auf S. 22 und unter:

<http://adfc-ilmkreis.de/touren.shtml>

Wir waren im Jahr 2017 sehr erfolgreich beim Stadtradeln, dafür möchte ich allen Teilnehmenden wieder ein herzliches Dankeschön aussprechen. In der vergangenen Ausgabe des Pedalritter haben wir darüber berichtet. Wer sich in diesem Jahr dem Team „ADFC STRAMME KETTE“ anschließen möchte, kann mich gern ansprechen oder anrufen. Man muss dafür kein ADFC-Mitglied sein. Unsere bisher eingefahrenen Urkunden hängen in der TU Ilmenau im Personalbüro und in der Zahnarztpraxis Dr. med. Stromberg, Südbahnhof Arnstadt, und können dort angesehen werden.

Unsere Erfolge sind auch auf der Kreisebene sichtbar. Der aus Arnstadt kommende Radweg zum Erfurter Kreuz, am Lokschuppen, befindet sich schon im Baubeginn. Wir wollen jedoch noch den Schwarzen Weg (hinter dem Hauptbahnhof) als Lückenschluss der Radwegeverbindung einbeziehen. Auch fordern wir immer noch einen einseitigen Schutzstreifen im Jonastal (Richtung Espenfeld), oder zumindest einen Gehweg zum Verkehrszentrum in Arnstadt. Dort gibt es auch schon eine Planung und wir werden einen sorgfältigen Blick darauf werfen. Etwas zäh bleibt, die geforderten Einbahnstraßen für den Radverkehr frei zu bekommen. Da fehlen mal wieder Personal und Geld!

Wir sind inzwischen eine wichtige Institution in der Stadt und wir werden immer wieder gerne

bei den meisten Planungen auf Kreisebene angefragt. Auf der städtischen Seite wünschen wir uns noch etwas mehr Bereitschaft für ein Miteinander und den Willen, noch mehr aktiv für den Alltagsradler zu tun. Der Radverkehr ist wichtig für unsere Stadt, ob nun im Alltag oder der Freizeit. Unser Blick auf die Straße ist ein anderer als der des Autofahrers oder der meisten Verwaltungsangestellten. Wir machen uns stark für den Radverkehr im öffentlichen Raum. Ich persönlich bin seit 2017 im Landesvorstand des VCD Elbe-Saale (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) für Thüringen unterwegs und aktiv. Mir ist es total wichtig, den allgemeinen Rad- und Fußverkehr, auch für Menschen mit Sehbehinderungen zu stärken.



Mattias Schlegel und Roberto Kobelt von der bündnisgrünen Landtagsfraktion mit Thea Vollmer (v. l.) auf Tour zu den Problemstellen

Wir müssen dringend unseren wunderschönen ländlichen Raum stärken, sonst werden wir in vielen Richtungen abgehängt und weiterhin von anderen Institutionen bevormundet. Wir müssen attraktiv bleiben, auch für unsere Kinder.

Veränderung und Wandlung fängt nun mal an der Basis an. Sind Sie mit dabei? Vielleicht bei einer unserer tollen Radtouren oder unserem regelmäßigen ADFC Radlerstammtisch (siehe S. 42)? Herzlich Willkommen!

Thea Vollmer

Neueste Nachrichten zum Radverkehr in Gotha

Am 22.2.2018 fand ein „Fahrradgipfeltreffen“ statt. Hierzu hatte der Bürgermeister neben Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Landratsamtes die einzelnen Fraktionen und den ADFC eingeladen.

Zu Beginn wurden vom Tiefbauamt die Fördermodalitäten für den beabsichtigten Ausbau des Städtekettenradweges und die Schwierigkeiten der einzelnen Bauabschnitte vom Tierpark bis zur Anbindung Töpflerlehen erläutert.

Der Verlauf des Radweges nach dem Neubau der Friedrichstraße, so der Bürgermeister, könnte aus verkehrstechnischen Gründen (Schienen auf Fahrbahn) wieder entlang des westlich gelegenen Fußweges erfolgen (markierte Trennung Fuß-/Radweg). Für uns stellt sich die Frage, warum vor Baubeginn eine exakte Planung noch nicht vorliegt. Spielt denn der Radverkehr in Gotha immer noch eine untergeordnete Rolle?

Im Erhebungszeitraum (6 bis 9 Uhr und 15 bis 18 Uhr) wurden in Summe über alle Knotenpunkte an einem Tag **1 980 Radfahrer erfasst!**

(s. Radverkehrskonzept 2030+)

Die für 2017 von der Stadtverwaltung freigegebenen 50 000 € für den Radverkehr werden für den Ersatzneubau entlang der Krusewitzstraße benötigt sowie den Ausbau eines ca. 140 m langen Radwegeabschnittes der „Städtekette“ im OT Sundhausen vom Kirchhög in Richtung Boxberg. 2018 werden ggf. 50 000 € für den o. g. Bauabschnitt vom Tierpark bis nach Töpflerlehen verwendet.

Die Stadt möchte außerdem den ehemaligen Kiosk am Neumarkt zu einer Fahrradladestation umbauen – gut nutzbar für unsere Fahrradtouristen.

Verbesserungen des Rad- und Gehweges entlang der Ohrdruffer Straße, der in das Gewerbegebiet und Einkaufszentrum Süd führt und sich in einem sehr schlechten Zustand befindet, sind seitens der Stadtverwaltung leider **nicht vorgesehen**.

Wir haben daran erinnert, **weitere Einbahnstraßen in Gegenrichtung** zu öffnen. Dies ist eine der preiswertesten **Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes 2030+ für Gotha**. Die Antwort lautet im Protokoll vom 7.3.2018, dass derzeit keine Prüfungen mit der Polizei und der Verkehrsbehörde vorgesehen sind (Beispiel „Breite Gasse“). Eine Prüfung wird „mittelfristig“ angestrebt. Diese Aussage ist unbefriedigend. Wenn man den Hinweisen im Verkehrsentwicklungsplan 2030+ folgt, sind die notwendigen Randbedingungen zwar noch nicht erfüllt, allerdings abänderbar. Angesichts der topografischen Rahmenbedingungen im Umfeld hat der Straßenzug wichtige Funktionen für den Radverkehr. Der ADFC Thüringen befürwortet Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit. Eine solche Regelung ist einfach, wirksam und kostengünstig. Kurzfristig sollten in den Ortslagen weitere Tempo-30-Zonen auszuweisen und Einbahnstraßen in Gegenrichtung freizugeben sein.

Frau Rösch vom Landratsamt Gotha stellte die einzelnen Projekte des Landkreises vor:

2019 wird die Ausschilderung der **Thüringer Waldrandroute** erfolgen. Geplant sei auch die **Ausschilderung einer Rad-Pilgeroute** durch den Landkreis Gotha in Richtung Erfurt. Erfreulich war zu hören, dass weitere Ladestationen im Landkreis Gotha aufgebaut werden. Neben Mühlberg folgen Stationen in Georgenthal, Remstädt, Waltershausen, Pferdingsleben, Bad Tabarz und am Großen Inselsberg.

Zum Stichwort „Klimaschutz“ sei das aktuelle Motto, den Alltagsradverkehr in den Vordergrund zu rücken, so Frau Rösch. Im Entwurf des Fahrradkonzeptes Thüringen 2.0 wurde diese Zielstellung aufgenommen, wozu der Landkreis Gotha Stellung genommen hat.

Am 13.9.2018 wird das nächste Treffen in dieser Runde stattfinden.

Doris Beutler

„200 Jahre Fahrrad im Norden“

Im IFA-Museum Nordhausen fand die Ausstellung „200 Jahre Fahrrad im Norden“ vom 4. November 2017 bis 13. Februar 2018 statt.



In Zusammenarbeit mit Museen in Suhl, Mühlhausen und Chemnitz, dem Stadtmuseum Burgdorf, dem Verein „Mobile Welten“ Hannover sowie Sammlern historischer Fahrräder und den Fahrradhändlern der Region entstand eine umfangreiche Ausstellung. Dank der Unterstützung wurde eine stattliche Anzahl von über 60 Rädern und weit über 130 Sammlerobjekten aus dem vielfältigen Zubehör zusammengetragen. Die Sammlung zeigte die wichtigsten Stationen der gesamten Fahrradgeschichte. Dazu gab es Sonderkonstruktionen, Designfahrräder, Kinderräder, moderne Hightech-Räder und viele Dinge rund ums Rad. Einige Exemplare sind die letzten ihrer Art. So gaben besonders die sagenum-

wobenen Räder der DDR Bahn- und Straßensportler einen Einblick in die Rennsportgeschichte der 60iger und 70iger Jahre. Die Fahrradhändler der Region stellten sich mit aktuellen Spitzenprodukten vor und zeigten neue Entwicklungen der Technik. So fand der Besucher das Schnittmodell einer 14-Gang-Nabenschaltung oder eines neuen Tretlagergetriebes. Die junge Firma MÖVE Bikes aus Mühlhausen will damit die Leistungsausbeute des Fahrers um ca. 30 % verbessern.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Fahrradproduktion in Mitteldeutschland und ihre Entwicklungen im Rennsport. Den Besuchern wurden Geschichten rund um den Sport geboten und wer Mut hatte, konnte sein Geschick auf einem modernen Hochrad selbst testen. Weitere Höhepunkte bildeten Vorträge von Radsportlegende Täve Schur sowie den Nordhäuser Weltklasse-Triathleten Katja und Ulrich Konschak. Beide Veranstaltungen zogen zahlreiche Besucher an.



Insgesamt war die Ausstellung ein großer Erfolg für das ausschließlich ehrenamtlich geführte IFA-Museum, welches in Nordhausen stetig an Popularität gewinnt, wie die steigenden Besucherzahlen zeigen.

Hans Schubert

Anzeige



Fahrrad Veit
Fachhandel und Service
Mittelhäuser Chaussee 2
99195 Stötternheim
Fahrrad-veit-online.de
☎ 036204/ 51003
☎ 0176 4017 0617

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Freitag
von 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag
von 8.00 - 13.00 Uhr

Mach dich sichtbar:

„Fahr abends mit Licht“

Der ADFC Wartburgkreis hatte im November 2017 zwei Aktionen im Stadtgebiet Eisenach durchgeführt, bei denen die Beleuchtung der Radfahrer in Vordergrund stand. An zwei Werktagen haben aktive Mitglieder sich abends in den Straßen der Stadt den Radverkehr angeschaut. Fahrradfahrer ohne oder mit unzureichender Beleuchtung wurden vor Ort angesprochen und im Gespräch wurde auf die Wichtigkeit von ausreichender Beleuchtung hingewiesen. Um die Radfahrer zu einer ausreichenden Beleuchtung zu animieren, wurden Aktionskarten der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Thüringen (AGFK-TH) verteilt.

Auf der Rückseite der Aktionskarte gab es einen Gutschein von den örtlichen Fahrradhändlern. Dieser Gutschein unterstützt beim Kauf von Beleuchtungseinrichtungen mit 5 €. Einzulösen waren die Gutscheinkarten bis Ende Dezember bei Zweirad Henning, Bike Service Eisenach und Diako Cycle Service. Wir danken den örtlichen Fahrradhändlern für die Unterstützung.

Überrascht waren die Aktiven des ADFC insbesondere, dass die Radfahrer, die eine aus-



ADFC Fahrrad-Beleuchtungsaktion 2017 in Eisenach

reichende Beleuchtung aufwiesen, meist hochwertige und serienmäßige Beleuchtungen am Fahrrad hatten oder nach StVZO zugelassene Nachrüstungen (z. B. Stecklichter) besaßen. Von fast 60 Fahrradfahrern hatten circa 20 % aber keine oder nur eine unzureichende Beleuchtung. Denen soll der Gutschein zum Kauf einer guten Fahrradbeleuchtung helfen. „Nächstes Jahr“, so Christoph Meiners, „wollen wir unbedingt diese Aktion wiederholen, da das persönliche Gespräch wohl mehr Resonanz bei den Radfahrern weckte, als mit dem Zeigefinger zu zeigen“.

Radwegprojekt Ifta – Treffurt vollendet

Der ADFC Wartburgkreis setzt sich seit Jahren für mehr Radwege im Umland von Eisenach ein. Jetzt endlich ist ein Radwegbauprojekt vollendet worden. Seit dem 15. Dezember 2017 ist jetzt der Radweg zwischen Ifta und Treffurt fertiggestellt und komplett befahrbar.

Im November 2015 wurde in Schrapfendorf das Radwegstück an der B 250, Creuzburg nach Treffurt, zwischen Volteroda und Schnellmannshausen freigegeben (PR berichtete). Mit der Eröffnung des letzten 3 Kilometer langen Teilstücks zwischen Ifta (Herkules-Wartburg-Radweg und D4-Route) und Volteroda ist ein letzter Baustein für den dann von Creuzburg über Ifta nach Treffurt, bis hin zum Werratal-Radweg, verlaufenden Radweg geschlossen worden. Ziel



war es, einen Rundschluss von Creuzburg, Treffurt, über den Werratal-Radweg nach Mihla und zurück nach Creuzburg zu bekommen. So kann man jetzt z. B. die Rundtour von ca. 35 km über die neuen Radwege erkunden.

Christoph Meiners

Fahrradkonzept für Mühlhausen beschlossen

Aus Mühlhausen gibt es als erstes eine positive Nachricht. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung im Jahr 2017 das Fahrradkonzept für Mühlhausen beschlossen. Die Umsetzung wird wohl Stück für Stück erfolgen, da nicht bekannt wurde, dass dafür extra finanzielle Mittel eingestellt wurden. Bei anstehenden straßenbaulichen Veränderungen in Mühlhausen wird dann hoffentlich die fahrradfreundliche Umsetzung gleich in den Blick genommen.

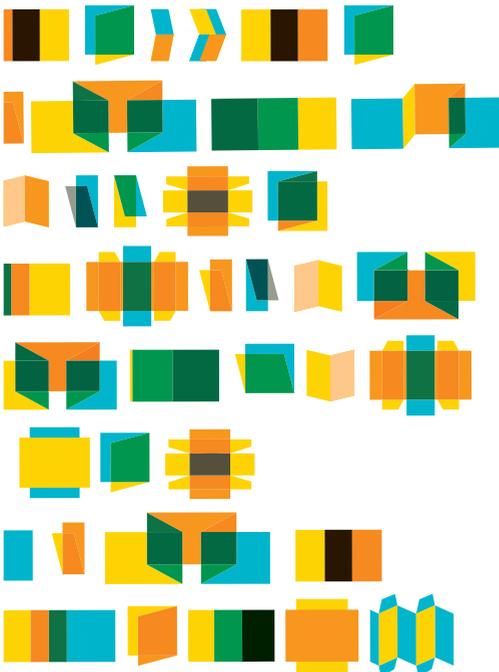
Für die Teilnehmer des Radfahrstammtisches gab es zwei besonders interessante Veranstaltungen. Im November waren zwei Vertreter der Möwe Bikes GmbH zu Gast beim Stammtisch. Mitgebracht hatten sie eines ihrer Fahrräder mit dem völlig neu entwickelten cyfly-Antrieb. Den konnte man begutachten und sich erklären lassen. Mit diesem neuen Antrieb kann der Radfahrer eine Menge Kraft sparen, da eine besonders konstruierte Mehrgelenk-Tretkurbel für eine spürbare bessere Ausnutzung der Tretkraft sorgt. Fahrräder mit diesem An-



trieb werden in Mühlhausen hergestellt. Im Februar besuchte der Radfahrstammtisch das Deutsche Fahrradmuseum in Bad Brückenau. Wir waren überwältigt von der Vielzahl der Fahrräder, die dort gezeigt wurden. Fasziniert waren wir von dem Einfallsreichtum und der Tüftelenergie der Fahrradkonstruktoren. So gab es z. B. eine Kettenkonstruktion, die durch Rückwärtstreten eine andere Übersetzung erhielt, damit man damit einfacher einen Berg hochfahren kann.

Christiane Apitzsch-Pokoj, Mühlhausen

Anzeige



fehldruck
bunt und vielfältig

Schlachthofstraße 82

99085 Erfurt

Telefon: 0361. 225 23 55

Telefax: 0361. 225 23 65

info@fehldruck.de

www.fehldruck.de

Wenig Neues in Südthüringen

Während andere Kreisverbände über Neuigkeiten berichten, muss sich Südthüringen immer wieder in Geduld üben. In der berg- und waldreichen Region mahlen die Mühlen eben sehr langsam. Immerhin wurde in Suhl tatsächlich EINE Einbahnstraße in Gegenrichtung geöffnet. Für die Freigabe der Neundorfer Straße kämpften wir, seitdem es Regelungen zur Öffnung von Einbahnstraßen gab!

Im November hatten wir Vertreter der Suhlener Stadtverwaltung beim Radler-Stammtisch zu Gast. Unsere bescheidenen Wunschvorstellungen hatten wir vorab in einem Schreiben mitgeteilt – es blieben leider Wünsche. Die Einbahnstraßen sind zu schmal, der Gehweg in Richtung Bahnhof zu holprig für eine Freigabe, der Gehwegabschnitt zwischen Indischem Restaurant und Cranachstraße nicht holprig genug, um ihn zu sanieren ...



Auch nach über einem Jahr StVO-Änderung noch immer die falschen Streuscheiben am Radweg

Im Pedalritter 1/2017 berichteten wir, dass der Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans 2030 die Umwandlung einer Fahrspur der Gothaer Straße zwischen Suhl und Zella-Mehlis in Fahrrad-Schutzstreifen vorsah. Nach einem entrüstetem Aufschrei der motorisierten Verkehrsteilnehmer lehnte der Stadtrat diesen Vorschlag ab. Es war nicht zu vermitteln, dass eine Spur stadtauswärts ausreichend wäre, wenn erwiesenermaßen stadteinwärts eine Spur reicht. So holpern wir also weiter auf dem Gehweg entlang.

Auch im Landkreis Schmalkalden-Meiningen hat sich nicht viel getan. Für die Mitarbeit in der angekündigten AG „Radverkehr“ hatten sich viele Interessenten gemeldet, ein Termin kam bisher nicht zustande.

Auch für die fehlende Radverkehrsverbindung Zella-Mehlis – Benshausen gibt es keinerlei konkreten Hoffnungsschimmer. „Im Zuge der B62 neu“ heißt es, also mit Sicherheit nicht vor 2020. Zella-Mehlis wird zwar nun erfüllende Gemeinde für Benshausen, aber mit dem Rad muss man entweder todesmutig über die Bundesstraße oder mit dem MTB auf einen „naturnahen“ Waldweg mit steilem Schiebeabschnitt.

Seit der Oberhofer Bahnhof nicht mehr bedient wird, müssen auch Radler, die zum Rennsteig wollen (zumindest aus Richtung Süden) in Zella-Mehlis aussteigen. Da der Haseltalradweg aus Suhl nicht am Bahnhof verläuft, muss man sich schon gut auskennen, um zur ausgeschilderten Route zu finden. Der ADFC empfiehlt der Stadt jetzt eine Ausschilderung der Strecke. Aus Richtung Norden sollte man lieber gleich in Gehlberg aussteigen und das Kehlthal hinauf fahren.

Wir freuen uns, dass der ADFC in diesem Jahr seine Landesversammlung in Zella-Mehlis durchführt – vielleicht kann damit wenigstens ein kleiner Impuls ausgelöst werden!

Anzeige

Abe's Fahrradcenter
98527 Suhl, Rimbachstr. 17

Pedelec
Trekking
MTB

**ABE'S
FAHRRAD
CENTER**

kompetent beraten
entspannt fahren

Tel.: 03681 721123 www.abes-fahrradcenter.de
suhl@abes-fahrradcenter.de

Neue Ideen braucht die Region

Darum trifft sich unsere kleine Regionalgruppe regelmäßig und versucht, die Belange der Radfahrer ins Gespräch zu bringen. Wir lassen nicht locker und klopfen bei den Verantwortlichen immer wieder an die Tür. Wir möchten im Stadtverkehr von Schmalkalden die Wege sicherer und die Beschilderung klarer machen. Die Bürger sollen wahrnehmen, dass sie mit dem Rad schneller, bequemer und sogar gesünder vorankommen.

Unser neuestes Ziel ist es, eine wie wir meinen bisher vernachlässigte Zielgruppe, nämlich die Studenten der Hochschule in den Blick zu bekommen. Unseres Erachtens ist es zweckmäßig und sinnvoll, Hochschule und Innenstadt durch attraktive Angebote des Verleihs und komfortable Wegführung näher aneinander zu rücken. Beide Seiten werden davon profitieren. Gleichzeitig wird das der Anfang eines neuen Radweges sein, der in das Tal der Stille führt, der durchaus auch für Studenten, Gäste und Einheimische zu einem Anziehungspunkt werden kann. Ein Name wird noch diskutiert.

Am 2. September 2018 hoffen wir, kann mit einer Radtour dieser Weg eröffnet werden.

So bleiben wir unserer Tradition treu, in jedem Jahr eine Tour in unsere wunderschöne Umgebung anzubieten. Im letzten Jahr fuhren wir unter dem Motto: „Mobil ohne Auto“ in Richtung Werratal. Im Fly in machten wir Station und feierten so die fahrradfreundliche Gaststätte, die uns schnell und mühelos versorgte.

Die Radroute führte dann über den Werratalradweg nach Walldorf. Dort verließen wir diesen in

Anzeige



RADHAUS
BIKES AND MORE

Fahrrad - Ski - Snowboard

Beratung - Verkauf - Verleih - Service

Am Bad 2, 98574 Schmalkalden

Tel.: 0 36 83 / 46 55 71

service@radhaus-schmalkalden.de

www.radhaus-schmalkalden.de



Rast im fahrradfreundlichen Fly-In

Richtung Wallbach zur Oberwallbachsmühle (Kaffee und Kuchen – nur sonntags – Geheimtipp!). Über einen langen Anstieg zum „Henneberger Haus“ wurde der Startort Schmalkalden nach 40 km erreicht. Die Radtour ist uns trotz Regenschauer noch lebendig in der Erinnerung ...

Bezugnehmend auf die Überschrift hier eine weitere neue Idee: Wir werden diese beschriebene Radtour auf dem Internetportal

www.outdooractive.com

bis Ende April 2018 einstellen.

Von dort können Interessierte diese Radtour kostenlos zur Offline-Navigation auch mit Sprachausgabe aufs Smartphon herunterladen. Dazu muss man von der o. g. Internetseite die outdoor-active App für das iPhone bzw. Android-Handys herunterladen. Diese Apps gibt es als freie Version oder kostenpflichtig als Premiumversion. Die freie Version ist ausreichend, die Routen auf das Smartphone zu laden und zur Navigation zu nutzen. Zur Suche einer Tour öffnet man die App und dort die Touren. Auf dem nun geöffneten Bildschirm gibt man den Namen der Tour und die Aktivität „Radfahren“, die zur Auswahl stehende „Radtour“ und die Region für die Suche ein. Nun kann die Suche gestartet werden über „Touren finden“. Die Suche geht auch ohne Namen der Tour. Dann muss man alle für die angegebene Region gespeicherten Touren durchsuchen. Die zutreffende Tour herunterladen und **off-line speichern**.

Manfred Schreiber/Kurt Herrmann

Auf der Seidenstraße durch Usbekistan

Da ein individuelles Reisen in Usbekistan sehr schwierig ist und Christine bereits vor vielen Jahren sehr gute Erfahrungen mit „Biss Aktivreisen“ gemacht hatte, vertrauten wir uns diesem, auf landeskundliche Reisen Richtung Osten spezialisierten Reiseveranstalter an. Er bietet u. a. mit Übernachtungen bei einheimischen Familien die Möglichkeit intensiver Begegnungen mit Land und Leuten. Unser Reiseleiter Sokir Saidow aus Samarkand brachte unserer Gruppe aus neun sehr gut harmonisierenden Teilnehmern seine Heimat sehr gut nahe.

In Taschkent mit dem Direktflug aus Frankfurt angekommen checkten wir ins am zentralen Platz mit der Statue der nationalen Identitätsfigur Amir Timur (Timur Lenk) gelegene Hotel „Usbekistan“ ein. Am nächsten Tag war die Hölle los. Die usbekischen Köche wollten einen Weltrekord im Plov kochen (dem Nationalgericht aus Reis, Zwiebeln, Möhren, Baum- bzw. Leinwollöl und Hammel- oder Rindfleisch) aufstellen. Massen waren auf den Beinen, die Innenstadt für den normalerweise irrsinnigen Autoverkehr gesperrt. So wurde unsere Stadtbesichtigung mit U-Bahn-Fahrt, dem Besuch eines Basars, von Moscheen und Mausoleen zwar etwas kürzer als geplant, dafür erlebten wir das bunte Treiben rund um den riesigen Plovkessel. Mit dem nicht klimatisierten Nachzug ging es dann nach Buchara. Nach einem Frühstück in unserer Pension brachen wir auf zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Außer Moscheen, Mausoleen und Medresen (Koranschulen) waren die Burg (Arc) und verschiedene Basargebäude zu bewundern. Im Zentrum rund um das Wasserbecken Labi Hauz befindet sich auch eine Skulptur des Hodscha Nasreddin (einer Art orientalischer Eulenspiegel). Später erkundeten wir dann auf eigene Faust einige noch nicht restaurierte Straßenzüge. Am folgenden Tag unternahmen wir nach weiteren Besichtigungen nachmittags mit den mittlerweile eingetroffenen Mieträdern einen ersten Ausflug in die Umgebung.



Der Nachwuchs des Hotelpersonals begutachtet unsere Mieträder

Am nächsten Morgen ging es dann auf Tour. Wir verladen Gepäck und Räder in unseren Begleitbus. Um den starken Verkehr im Umfeld Bucharas zu meiden, fuhren auch wir zuerst im Bus mit, bevor es endlich auf die Räder ging.

Wir passierten Afshona, den Geburtsort des auch in Europa unter dem Namen Avicenna bekannten Gelehrten. Zum Mittagessen kehrten wir, wie auch an den Folgetagen, in eine authentische Dorfkneipe ein. In G'ijduvon übernachteten wir im Haus des Töpfermeisters Narzullayev. Er erklärte uns den Prozess und die Geschichte der Keramikherstellung und hätte gern mehr Keramik und Stickwaren der Frauen des Hauses an uns verkauft.

Am folgenden Tag erreichten wir nach endlosen Baumwollfeldern die Steppe. Hier setzte uns ein heftiger Gegenwind derart zu, dass wir nach 3 Stunden erst 28 km geschafft hatten. Nach weiteren 6 km bestiegen wir den Begleitbus, der uns zum Mittagessen in Konimex brachte. Die 20 km zum Quartier bei einer Familie in Toshrobot wurden dann wieder geradelt.

Am nächsten Tag erwarteten uns die heftigsten Anstiege der Tour. Über den Kara Karga Pass (765 m) stießen wir, weiterhin von heftigstem Gegenwind gebremst, in die Wüste vor. In Dehibaland (549 m) stärkten wir uns, bevor wir, von



Unser Reiseleiter erläutert unterwegs Anbau und Verwendung der Baumwolle

Sandböhen geplagt, den nächsten Anstieg nach Nurota, unserem Tagesziel, bewältigten. Hier übernachteten wir wiederum bei einer Familie. Am folgenden Tag ging es weiter durch die Wüste Kysylkum zu einem Jurtencamp. Hier verbrachten wir 2 Nächte, unternahmen einen Badeausflug zum riesigen Stausee Aydarkul, ritten auf Kamelen und tanzten zu einheimischer Folklore ums Lagerfeuer. Dann ging es mit dem Bus zurück nach Nurota, wo wir eine heilige Quelle und die Reste einer unter Alexander dem Großen errichteten Festung besichtigten. Nach 40 km mit dem Bus radelten wir ohne Gegenwind nach Qoshrobot, wo wir von einer sehr netten Familie aufgenommen wurden.



Abschiedsfoto mit der Familie in Quoshrobot

Die Tour am nächsten Tag führte uns durch fruchtbarere Gegenden mit zahlreichen Basaren und zunehmendem Verkehr. Die Straßen säumten Felder, auf denen bunt gekleidete Menschen Baumwolle pflückten und uns überall fröhlich zuwinkten. Wir erreichten Obolin, wo wir bei der Fa-

milie einer ehemaligen Kommilitonin unseres Reiseleiters übernachteten. Am folgenden Tag traten wir ein letztes Mal in die Pedalen, der Verkehr verdichtete sich zunehmend je mehr wir uns Samarkand näherten. Vor den Toren der Stadt luden wir die Räder endgültig in den Bus, besichtigten ein Mausoleum und fuhren zu unserem Hotel im Stadtzentrum.



Der Registan bei Nacht

Am kommenden Tag besuchten wir das Mausoleum des Timur Lenk und die 3 Medresen, die den Registan (Sandplatz) von 3 Seiten umschließen. In jeder boten Souvenirverkäufer ihre Waren an.

Sehr beeindruckend war auch die Besichtigung der Nekropole Shohizinda mit mehr als 20 prachtvollen Mausoleen aus dem 11. bis 19. Jhd. Die Freizeit am nächsten Vormittag nutzten wir zu einem ausgiebigen Basarbummel und der Besteigung eines Minarets der Ulug'bek-Medrese auf dem Registan. Nachmittags fuhren mit dem Bus zum Observatorium Ulug Begs und dem Museum der Ausgrabungen von Afrasiab. Gegen Abend ging es dann per Bahn zurück nach Taschkent.

Nach einer kurzen Nacht im Hotel mussten wir vor dem Heimflug leider noch langwierige Kontrollen auf dem Flughafen über uns ergehen lassen. Usbekistan mit seinen offenen freundlichen Menschen wird uns in angenehmer Erinnerung bleiben.

V. Rossow, Ch.Pönisch

Baltikum

Eine Ostsee-Fahrradtour von Tallinn nach Klaipeda (28.8. – 9.9.2017)

Helsinki ist die erste Station der Vier-Länder-Radtour, da es keine direkten Fährverbindungen von Deutschland nach Tallinn gibt. Nach 28 Stunden Fahrzeit wird die Fähre am frühen Morgen an ihrem Anleger vertäut.



Es ist ein ganzes Stück bis ins Zentrum der finnischen Metropole, wo sich der Fährhafen nach Tallinn befindet. Die Tallinnfähren fahren in dichter Folge, so dass Zeit bleibt, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Zuerst ist es der evangelische Dom, unweit davon wurde auf einem Felsen die Uspenski-Kathedrale aus rotem Backstein errichtet. Nach reichlich 2 km gelangen wir zum Felsendom, dem etwas außergewöhnlichen Kirchenbau. Die kreisrunde Kirche ist halb unterirdisch in einen Felsen hineingebaut.

Keine zwei Stunden benötigt die Fähre von Helsinki nach Tallinn. Am nächsten Morgen geht es gleich auf Besichtigungstour. Fast alle Sehens-

würdigkeiten liegen eng beisammen. Über die Große Strandpforte, eins der ehemals sechs Stadttore, erreichen wir die Altstadt. Die Dicke Margarethe, einige Gildehäuser und die Olaikirche liegen zuerst am Weg. An Nikolaikirche und weiteren Hansehäusern vorbei gelangen wir zum Rathausplatz. Den Abschluss bildet der Domberg, den wir vorbei an der Alexander-Newski-Kathedrale erreichen. Von hier oben bietet sich eine herrliche Aussicht über Tallinns Dächer bis zum Hafen.



Unweit des Badeortes Keila-Joa gilt es den Wasserfall zu besuchen, an dem sich das Flüsschen Keila auf 60 m Breite 6 m in die Tiefe stürzt. In dessen Nähe leuchtet das prächtig renovierte neugotische Gutsschloss durch die Bäume des gepflegten Parks. Ein paar Kilometer weiter treffen wir direkt an der Straße auf den Treppojawasserfall, wo das gleichnamige Flüsschen 12 kleine Terrassen herunterfällt.

Eine einzigartige Sammlung historischer Fahrräder ist im Fahrradmuseum von Saukrasti zu bestaunen (<http://www.velomuseum.lv>). Bereits 1977 begann man hier, mit in Lettland aufgefundenen Rädern die Fahrradentwicklung zu dokumentieren. Heute umfasst die Sammlung mehr als 800 Fahrradembleme aus der ganzen Welt. Sie gilt als die größte in Osteuropa. Einzigartig ist das 1940 hergestellte Muster eines Holzfahrrades, das von einem lettischen Flugkonstrukteur

aus Flugzeugbaumaterialien konstruiert wurde. Daneben sieht man Hochräder sowie welche, die statt eines Reifens ein dickes Tau auf der Felge haben. Auch Militärfahrräder sind ausgestellt.

Nun regnet es schon seit 80 km! So haben wir gar keinen Blick für die alte Hansestadt **Pärnu**, die 1251 vom Deutschen Orden gegründet wurde und heute ein beliebtes Seebad Estlands ist. Die Besichtigung von Revaler Tor, schicken Holzhäusern und einigen Kirchen am nächsten Morgen ist eher ein Pflichtprogramm, aber die Katharinenkirche, in der gerade der Sonntagsgottesdienst zu Ende geht, ist eine Überraschung. Innen ist die Kirche prunkvoll – außen blättert der Putz ab.

Lettlands Hauptstadt **Riga** ist zwar eine alte Hansestadt, aber berühmt für ihre Jugendstilbauten und die gut erhaltene Innenstadt mit vielen Kirchen und dem gerade eingerüsteten Schwarzhäupterhaus. Der Dom St. Marien ist unbedingt einen Besuch wert, denn in seinem Inneren gibt es viel zu entdecken. In Auftrag gegeben hatte das Bauwerk der Bremer Erzbischof Albert, der ausgesandt war, im Baltikum das Christentum zu verbreiten. So erklärt sich auch das Denkmal der Bremer Stadtmusikanten hinter der Petrikirche. Die Stadt an der Weser hat es ihrer Partnerstadt an der Daugava 1990 zum Geschenk gemacht. Am nächsten Tag nutzen wir die Gelegenheit, bei Sonnenschein noch Fotos von der Aussichtsetage der St.-Petri-Kirche zu machen.

Von Riga geht's per Bus nach **Liepaja**. Erste Bedenken, dass es mit den Fahrrädern Probleme geben könnte, erweisen sich als unbegründet. Die Fahrkarten werden direkt beim Fahrer gekauft, unsere Fahrräder können wir hinter der Gepäckklappe verstauen. Nach drei Stunden ist Liepaja erreicht. Nördlich des Ortes befinden sich die Ruinen einer gigantischen Befestigungsanlage, die Zar Alexander hier ab 1890 errichten ließ. Sie wurde aber nie genutzt und wenige Jahre später gesprengt. Noch heute werden die aus den Fundamenten gekippten Bunker und ehema-

ligen Geschützstände von den Ostseewellen umspült. Der gesamte Militärbezirk ist geprägt durch eine merkwürdige architektonische Mischung aus russischer Ästhetik und sowjetischer Hässlichkeit. Hier der prachtvolle orthodoxe Dom St. Nikolaus und leer stehende Kasernen aus der Zarenzeit, daneben sowjetische Plattenbauten, in denen einst tausende sowjetische Soldaten lebten. Im Zentrum Liepajas gibt es den Kontrast



ehem. Festungsanlagen bei Liepaja

zwischen den neu entstandenen beziehungsweise renovierten Häuserzeilen und der ursprünglichen Bebauung, die irgendwie nach russischer Provinz aussieht. So schnell sind die Spuren der Geschichte nicht zu verwischen.

Palanga ist die letzte Station, bevor es von Klaipeda wieder zurück nach Deutschland geht. Das bedeutendste Seebad Litauens empfängt uns mit einem wunderbaren Strand und der Seebrücke. Der 110 Hektar große Park ist unbedingt erwähnenswert. Nicht nur wegen seiner botanischen Schätze, sondern auch wegen des in der Parkmitte gelegenen Schlosses des Grafen Tyszkiewicz – es beherbergt mit mehr als 26 000 Exponaten Europas größtes Bernsteinmuseum!

Insgesamt haben wir 851 km und 1 700 Höhenmeter zurückgelegt. Für eine Vier-Länder-Tour war es sehr angenehm, dass wir überall mit unserer Währung bezahlen konnten und an den Grenzen keine Kontrollen stattfanden – wir waren eben in Europa!

Dr. Lutz Gebhardt, Ilmenau

Fördermitglieder im ADFC Thüringen

- **Bike and Snow**
Jena – Weigelstraße 4-6
- **Bike House Weiser**
Gera – Heinrichstraße 68
- **BIKE POINT**
Jena – Breite Straße 2
- **BioConform GmbH**
Jena – Fuchsturmweg 8
- **Büro radplan**
Erfurt – Bahnhofstraße 6
- **Fahrrad-Veit**
Erfurt-Stotternheim – Mittelhäuser Chaussee 2
- **Kirscht Fahrrad exklusiv**
Jena – Löbdergraben 8
- **Lokaltermin**
Weimar – www.lokaltermin-reisen.de
- **RADSCHEUNE**
Erfurt – Haarbergstraße 19
- **Reisebüro Marini**
Erfurt – Johannesstraße 31
- **Reise-Karhu.de – AktivReisen**
Gera – Bahnhofstraße 14
- **Unterwegs Erfurt**
Erfurt – Schlösserstraße 28
- **Verlag grünes herz**
Ilmenau und Ostseebad Wustrow

Wir danken allen Anzeigekunden und den Fördermitgliedern für die Unterstützung des ADFC: Informationen zu Fördermitgliedschaft und Anzeigenschaltung unter: adfc-thueringen.de

Anzeige



www.rad-boerse.de
RAD-BÖRSE
- neue und gebrauchte Fahrräder
- A&V von Fahrrädern und Teilen
- Vermietung von Rädern
- Service rund ums Rad
Johannesstraße 123 · 99084 Erfurt
Tel. 0361 / 780 20 50
E-mail: Zweiradert@yahoo.de

Stärken Sie mit uns die Lobby der Radfahrer

Wir sind

Leute, die Spaß haben am Fahrradfahren und ändern wollen, was diesem Spaß im Wege steht.

Wir wollen

- alles unterstützen, was Radfahren als gesunde und umweltfreundliche Mobilität im Alltag und in der Freizeit fördert,
- dass Radfahrer in allen Belangen als gleichgestellte Verkehrsteilnehmer beachtet werden,
- Partner bei Planungen und Projekten für Radfahrer im Land, in Landkreisen und in Kommunen sein

Wir bieten

die Kraft eines bundesweiten gemeinnützigen Vereins und die Kompetenz aus jahrelanger zielorientierter Arbeit, Gemeinsamkeit mit Gleichgesinnten bei Aktionen für Radlerbelange, schönen Radtouren und Erfahrungsaustauschen.

Wir suchen:

• Aktive

Die Palette unseres Tätigkeitsfeldes ist breit. Um sie vor Ort zubesetzen, brauchen wir Mitstreiter in der Verkehrsplanung, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei unseren Radtouren, ...

• Mitglieder

Mit der Größe unseres Landesverbandes wächst unser Gewicht in der Öffentlichkeit und die finanzielle Basis für unsere ehrenamtlichen Aktivitäten.

• Spender

Unsere Aktionen und Projekte werden zwar ehrenamtlich geleistet, kosten aber Geld.

Unser Spendenkonto

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE13 8205 1000 0163 1011 32

BIC: HELADEF1WEM

Geben Sie bitte Ihre Adresse für die Spendenquittung an.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geburtsjahr: _____ Beruf (freiwillig) _____

Telefon (freiwillig) _____

E-Mail (freiwillig) _____

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 J. (56 €) 18–26 J. (33 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)

Jugendmitglied unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: € _____

Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf.
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber _____

IBAN _____ BIC _____

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat) _____

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum _____ Unterschrift _____

Vorteile für ADFC-Mitglieder:

ADFC-Mitglieder bekommen:

- eine kostenlose Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung als Radfahrer, Fußgänger und Fahrgast in Bus und Bahn
- Vergünstigungen bei vielen Angeboten des ADFC, des Europäischen Radfahrerverbandes sowie Partnern des ADFC

- die Zeitschrift des Bundesverbandes „Radwelt“ bzw. des Landesverbandes, in Thüringen also den „Thüringer Pedalritter“, kostenlos ins Haus geschickt.
- Zugang zu Angeboten, die nur für ADFC-Mitglieder sind (bspw. Rechtsdatenbanken für Radverkehr)
- schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Pannen oder Unfällen, in Freizeit und auf Reisen an der 24 h/7 d-Hotline.

Anzeige

Reisebüro

MARINI

Mit uns um die Welt!

Rad- und Trekkingreisen sowie aktiver Urlaub weltweit

99084 Erfurt, Johannesstraße 31

Tel. 0361 - 56 23 914 Fax 0361 - 56 68 636
www.marini-reisen.de info@marini-reisen.de

Suchen Sie Kontakt zu uns

Wenn Sie den ADFC Thüringen unterstützen und den ADFC Mitgliederservice nutzen wollen, können Sie per Post, Fax oder online Mitglied werden. Am besten ist aber der direkte Kontakt (Adressen auf S. 42).

ADFC Thüringen e. V.

Landesgeschäftsstelle

im ***Radhaus**

Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt

Tel.: 0361 2251734

Fax: 0361 2251746

E-Mail: buero@adfc-thueringen.de

 www.adfc-thueringen.de

Sprechzeiten Büroleiterin:

dienstags 12 – 18 Uhr

donnerstags 9 – 13 Uhr

Die 9 Kreisverbände Thüringen betreuen die Landkreise ohne eigenen KV mit Sprechzeiten nach Vereinbarung.

ADFC Erfurt e. V.

ADFC-Geschäftsstelle

Anschrift, Telefon, Fax analog

Landesgeschäftsstelle

E-Mail: info@adfc-erfurt.de

 www.adfc-erfurt.de

Infoladen: dienstags 14 – 18 Uhr
donnerstags 9 – 13 Uhr

FAHR-RAT (Selbsthilfwerkstatt beim Trägerwerk Soziale Dienste)
Tungerstraße 9a, 99099 Erfurt
Tel.: 0361 65390151

Öffnungszeiten:

Di+Do 10 – 13 Uhr

mittwochs 14 – 18 Uhr

öffentliche Vorstandssitzung

erster Mittwoch im Monat, 20 Uhr

im ***Radhaus**

ADFC Gera-Ostthüringen

Gera, Greiz, Saale-Orla-Kreis, Altenburger Land

über Friedrich Franke

Meuselwitzer Str. 108, 07546 Gera

Tel.: 0365 5516757

E-Mail: gera@adfc-thueringen.de

altenburg@adfc.thueringen.de

ADFC Nordhausen

Nordhausen, Eichsfeld

über Karl-Heinz Gröpler

Tel.: 0173 6844661, E-Mail:

nordhausen@adfc-thueringen.de

 www.adfc-nordhausen.de

öffentliches Monatstreffen

letzter Freitag, 18 Uhr,

Thomas-Mann-Vereinshaus

ADFC Jena

Jena, Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Holzland-Kreis

über Barbara Albrethsen-Keck,

Tel.: 03641 6397998

E-Mail: jena@adfc-thueringen.de

 www.adfc-jena.de

Selbsthilfwerkstatt:

Mo 16:30 – 19:30 Uhr Spitzweiden-

weg 107 (neben Tankstelle)

Radlerstammtisch:

3. Mi in ungeraden Monaten,

19 Uhr, Café Grünowski

ADFC Ilm-Kreis

Ilm-Kreis, Gotha, Sonneberg

PF 100629, 98685 Ilmenau

Tel.: über 03677 46628-0

E-Mail: info@adfc-ilm-kreis.de

 www.adfc-ilm-kreis.de

öffentliches Monatstreffen

vierter Donnerstag, 19:30 Uhr,

„Zum kleinen Eisbär“, Ilmenau

Ortsgruppe Arnstadt

Thea Vollmer

Tel.: 0157 84768681, E-Mail:

arnstadt@adfc-thueringen.de

öffentliches Monatstreffen

2. Do in geraden Monaten, 18:30 Uhr,

Restaurant Tanya Harding,

Schulgasse 1

Regionalgruppe Gotha

E-Mail: gotha@adfc-thueringen.de

öffentliches Monatstreffen

erster Dienstag – Okt. - März 19 Uhr

„S'Limerick“, Buttermarkt Gotha

Tel.: 03621 25957

Apr. - Sept., 1. Di,

15:30 Uhr, Feierabendtour,

Treffpunkt altes Rathaus

ADFC Weimar

Weimar, Weimarer Land, Sömmerda

Kippergasse 20,

99425 Weimar

Tel. 03643 808888

E-Mail: info@adfc-weimar.de

 www.adfc-weimar.de

öffentliches Monatstreffen

erster Mittwoch, 18:30 Uhr,

Treffpunkt auf Anfrage

ADFC Wartburgkreis

Eisenach, Wartburgkreis, Unstrut-Hainich-Kreis

über Christoph Meiners,

Am Weidenhofe 26,

99819 Krauthausen

Tel.: 036926 71986, E-Mail:

wartburgkreis@adfc-thueringen.de

 www.adfc-wartburgkreis.de

Radlerstammtisch

letzter Mittwoch im Monat,

19 Uhr, „Irish Pub“,

Goethestraße 25, Eisenach

Mühlhausen

über Christiane Apitzsch-Pokoj

Tel.: 03601 889494

E-Mail: capokoj@t-online.de

Stammtisch: 2. Montag im Monat

im Puschkinhaus

ADFC Kyffhäuserkreis

über Hans-Christoph Schmidt,

August-Bebel-Str. 50,

99706 Sondershausen

Tel.: 03632 6048820,

0172 7918187, E-Mail:

kyffhaeuserkreis@adfc-thueringen.de

 www.adfc-kyffhaeuser.de

öffentliches Monatstreffen

siehe Homepage

ADFC Südthüringen

Suhl, Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen

über Dieter Oeckel

Rudolf-Virchow-Str. 8, 98527 Suhl

Tel.: 03681 302452, E-Mail:

suedthueringen@adfc-thueringen.de

Radlerstammtisch

erster Mittwoch im Monat, 18 Uhr,

„Suhler Weibervirtschaft“

Regionalgruppe Schmalkalden

Eckhard Simon, Wilhelm-Külz-Str. 67,

98574 Schmalkalden,

Tel.: 03683 467943, E-Mail:

schmalkalden@adfc-thueringen.de

ADFC-Bundesgeschäftsstelle

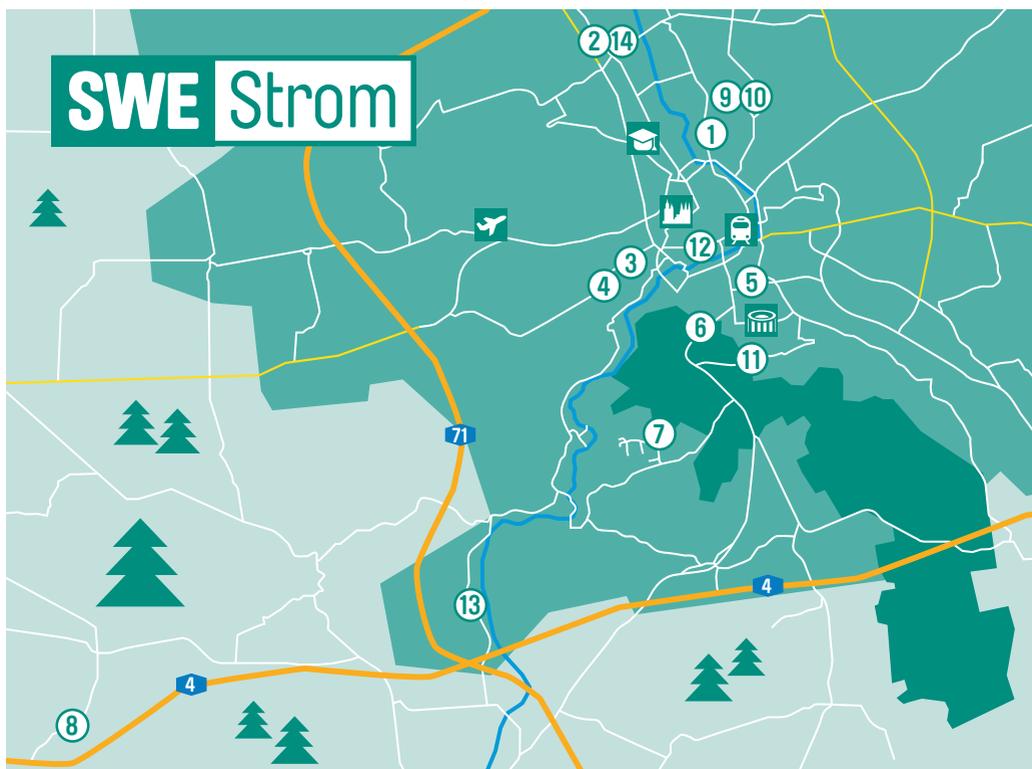
Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

Tel.: 030 2091498-0

E-Mail: kontakt@adfc.de

 www.adfc.de

SWE Strom



MEIN HEIMVORTEIL:

Elektrofahrräder gratis aufladen!

Elektroladestationen mit Naturstrom in Erfurt und Umgebung

1. Stadtwerke Erfurt, Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt
2. Haupteingang Thüringenpark, Nordhäuser Str. 73T, 99091 Erfurt
3. Egapark, Eingang am Gothaer Platz, 99094 Erfurt
4. Egapark Haupteingang, Gothaer Str. 38, 99094 Erfurt
5. Roland-Matthes-Schwimmhalle, Johann-Sebastian-Bach-Str. 6, 99096 Erfurt
6. Waldkasino Erfurter Brauerei Gaststätte, Am Waldkasino 2, 99096 Erfurt
7. Restaurant Waldhaus, Rhodaer Chaussee 12, 99094 Erfurt
8. Restaurant & Pension Freudenthal, Freudenthal 1, 99869 Drei Gleichen-OT Wandersleben
9. Schwimmhalle Johannesplatz, Friedrich-Engels-Straße 50, 99086 Erfurt
10. Sportpark Johannesplatz, Neusißstraße 8, 99086 Erfurt
11. Hotel & Restaurant „Am Bismarckturm“, Am Tannenwäldchen 28, 99096 Erfurt
12. Rad-Art, Klostersgang 2, 99084 Erfurt
13. Gasthaus & Pension „Zur guten Quelle“, Marienthalstraße 5-7, 99094 Molsdorf
14. Eingang Thüringen Park bei Fahrraddriese, Nordhäuser Straße 73T, 99091 Erfurt

Infos zu allen aktuellen Standorten: www.stadtwerke-erfurt.de/ladestation



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

immer unterwegs

Bremen Münster Oldenburg Wilhelmshaven
Erfurt Duisburg Bielefeld Jever Flensburg
Duisburg Kiel Leipzig Wesel Bonn Celle
Hamm Bremen Bielefeld Wilhelmshaven
Bremen Münster Oldenburg Duisburg
Erfurt Bielefeld Jever Flensburg Hamm
Duisburg Kiel Höxter Leipzig Wesel Bonn
Celle Hamm Bremen Bielefeld

UNTERWEGS in Erfurt

Schlösserstraße 28
99084 Erfurt
Tel.: 0 361 / 601 77 80
Fax: 0 361 / 601 77 829

Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 9.30 - 20.00 Uhr



www.unterwegs.biz